

---

**Schweizerisches Institut für Aussenwirtschaft und  
Angewandte Wirtschaftsforschung (SIAW-HSG)**

**Universität St. Gallen (HSG)  
Bodanstrasse 8  
CH-9000 St. Gallen  
Schweiz**

Tel. ++41 (0)71 – 224 23 50  
Fax ++41 (0)71 – 224 22 98  
[www.siaw.unisg.ch](http://www.siaw.unisg.ch)

Druckerei:

Niedermann Druck AG, St. Gallen

---

<b>1.</b>	<b>Editorial</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Personelles</b>	<b>5</b>
<b>3.</b>	<b>Forschung</b>	<b>7</b>
3.1	Abteilung Aussenwirtschaft	7
3.2	Abteilung Wirtschaftspolitik	12
3.3	Publikationen / Publications	18
3.4	Vorträge / Presentations	26
3.5	Dissertationen und Habilitationen / Doctoral Theses and Habilitations	31
<b>4.</b>	<b>Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten</b>	<b>33</b>
<b>5.</b>	<b>Förderungsgesellschaft</b>	<b>37</b>
<b>6.</b>	<b>SIAW Publikationen / SIAW Publications</b>	<b>40</b>
6.1	Zeitschrift Aussenwirtschaft / Journal Aussenwirtschaft	40

# 1. Editorial

---

Das vergangene Jahr war für unser Institut ein Jahr des Übergangs, der freilich noch nicht beendet ist. HEINZ HAUSER, der seit 1981 die Abteilung Aussenwirtschaft des Instituts leitete und seit 1993 geschäftsführender Direktor war, ist auf Ende Juli 2009, ein Jahr nach seiner Emeritierung, endgültig aus der Direktion ausgeschieden. Er bleibt uns freilich noch in beratender Funktion erhalten, wofür wir ihm ausserordentlich dankbar sind. Sein Nachfolger, CARSTEN FINK, hatte seine Tätigkeit im Februar 2009 an der HSG sowie an unserem Institut aufgenommen, als er im April das Angebot erhielt, Chefökonom der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) mit Sitz in Genf zu werden. So ungünstig dies für die HSG wie auch für unser Institut war, so sehr können wir nachvollziehen, dass er dieses Angebot angenommen hat, und wir können nicht anders als ihm dazu zu gratulieren und ihm für seine neue Tätigkeit viel Erfolg zu wünschen. Daher verliess er die HSG bereits wieder auf Ende Juli, und die Nachfolge von HEINZ HAUSER musste erneut ausgeschrieben werden. Die Suche nach einem geeigneten Nachfolger ist bis jetzt freilich ergebnislos verlaufen; zwei aussichtsreiche und hoch qualifizierte Bewerber haben das Angebot der HSG leider ausgeschlagen. Damit ist alles wieder offen, und wir wissen nicht, bis wann diese Stelle besetzt werden kann. Dies macht deutlich, wie schwer es heute selbst für sehr gute Universitäten ist, hervorragend ausgewiesene Professoren zu gewinnen.

Verstärkt wurde das Institut durch MARK SCHELKER, der Nachwuchsdozent der Volkswirtschaftlichen Abteilung der HSG ist und im SIAW seine neue Bleibe gefunden hat. Er ist dort der Abteilung Wirtschaftspolitik angegliedert. Er hat im Jahr 2007 an der Universität Fribourg mit einer Arbeit über Rechnungshöfe und Geschäftsprüfungskommissionen als Institutionen zur Kontrolle von Regierung und Bürokratie promoviert und wird sich auch weiterhin mit Problemen der Politischen Ökonomie beschäftigen. Er ist uns im Institut und in der wirtschaftspolitischen Abteilung eine willkommene Verstärkung.

Auch wenn wir zahlenmässig vorübergehend etwas kleiner geworden sind, ging die Arbeit im Institut mit unverminderter Intensität weiter. Dabei stand im letzten Jahr die Finanz- und Wirtschaftskrise im Zentrum vieler Aktivitäten. Dies gilt sowohl für die Publikationen, aber noch mehr für die wirtschaftspolitische Beratung. GEBHARD KIRCHGÄSSNER war hier auf nationaler wie auch kantonaler Ebene tätig, wobei es vor allem um die Frage ging, inwieweit es auf beiden Ebenen möglich ist, durch wirtschaftspolitische Massnahmen die Krise zu bekämpfen oder zumindest deren soziale Auswirkungen abzumildern. Tatsächlich sind diese Möglichkeiten in der Schweiz sehr begrenzt; vieles, was vorgeschlagen und in der Öffentlichkeit diskutiert wurde, erwies sich als unsinnig und wurde glücklicherweise auch nicht umgesetzt. SIMON EVENETT hat sich auf der internationalen Ebene engagiert und mit dem Problem des zunehmenden Protektionismus befasst. Zusammen mit Professor RICHARD BALDWIN vom Graduate Institute of International and Development Studies in Genf hat er mehrfach auf die Gefahr eines schleichenden Protektionismus aufmerksam gemacht und damit in der internationalen Diskussion erheblichen Widerhall gefunden, was sich z.B. in Interviews mit der BBC in London oder Berichten über diese Aktivitäten im Wall Street Journal niederschlug.

Daneben ging selbstverständlich auch die ‚normale‘ Arbeit im Institut weiter. Dies betrifft die Forschung, die Lehre sowie das Wirken in der Öffentlichkeit. Wie dieser Jahresbericht zeigt, hat sich diese Arbeit wiederum in vielen wissenschaftlichen Publikationen und Vorträgen auf Kongressen, aber auch in Zeitungsartikeln, Veröffentlichungen in allgemeinen Zeitschriften sowie in Vorträgen für das allgemeine Publikum niedergeschlagen.

Wir möchten das Editorial nicht ohne gebührenden Dank an Träger und Mitarbeiter *unseres Instituts* schliessen. Der Kanton St. Gallen gibt uns als Hochschulträger den erforderlichen Spielraum für eine eigenverantwortliche Gestaltung von Forschung und Beratung. Danken möchten wir den Mitgliedern

des Geschäftsleitenden Ausschusses unter Leitung von Professor PETER NOBEL sowie den Mitgliedern der Förderungsgesellschaft unter Leitung von Ständerätin ERIKA FORSTER, die uns finanziell unterstützen, die aber auch als Ansprechpersonen leicht zugänglich sind und uns wertvolle Anregungen geben. Ein Dank geht wie immer auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihrem engagierten Einsatz wesentlich zu unseren Ergebnissen beitragen. Der Leitung der HSG möchten wir in diesem Jahr dafür danken, dass sie unser Institut in dieser Übergangsphase nach Möglichkeit unterstützt, so dass der Übergang, der jetzt doch wesentlich länger dauert als erwartet, ohne grössere Probleme vollzogen werden kann.

Ein ganz besonderer Dank aber geht in diesem Jahr an HEINZ HAUSER. Er hat sich in den 28 Jahren, in denen er in diesem Institut wirkte, wie kein anderer mit diesem Institut identifiziert und sich für dieses engagiert. Ohne ihn hätte unser Institut bei Weitem nicht jene Position, die es heute hat. Dies gilt für unsere Reputation in Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit, insbesondere was Fragen der Welt-handelsordnung betrifft, für die Zeitschrift *Aussenwirtschaft* als Aushängeschild unseres Institut (und der HSG), die ohne ihn vermutlich nicht mehr existieren würde, und nicht zuletzt auch für das solide finanzielle Fundament, auf dem unser Institut heute steht. Wir haben ihm aber auch für die vielen offenen Diskussionen über wirtschaftspolitische Probleme zu danken, die wir mit ihm führen durften. Wir hoffen sehr, dass er noch häufig bei uns zu Gast sein wird und wir mit ihm diesen Dialog noch viele Jahre weiterpflegen können. Im Übrigen aber wünschen wir ihm gute Gesundheit und dass er sich in den kommenden Jahren mit Freude seinen Hobbies widmen kann.

St. Gallen, den 4. März 2010

Prof. Dr. Simon Evenett

Prof. Dr. Gebhard Kirchgässner

## 2. Personelles

---

### **Geschäftsleitender Ausschuss**

Prof. Dr. PETER NOBEL (Präsident)  
Prof. Dr. Aymo BRUNETTI  
Ständerätin ERIKA FORSTER  
Prof. Dr. BRUNO JEITZNER  
Prof. Dr. CHRISTIAN KEUSCHNIGG  
Prof. Dr. ERNST MOHR

### **Direktion**

Prof. Dr. SIMON J. EVENETT  
Prof. Dr. CARSTEN FINK (01.02.-31.07.)  
Prof. Dr. GEBHARD KIRCHGÄSSNER

### **Emeritiertes Direktionsmitglied**

Prof. Dr. HEINZ HAUSER

### **Abteilungen**

#### **Aussenwirtschaft**

*Prof. Dr. SIMON J. EVENETT*  
DARIO FAUCEGLIA (bis 31.08.)  
JOHANNES FRITZ  
DARYA GERASIMENKO  
MALWINA NOWAKOWSKA  
MARTIN WERMELINGER

#### **Wirtschaftspolitik**

*Prof. Dr. GEBHARD KIRCHGÄSSNER*  
BERIT GERRITSEN (ab 01.02.)  
FLORIAN HABERMACHER  
Dr. MARK SCHELKER (ab 01.08.)

## **Research Fellows**

Prof. Dr. LARS P. FELD

Prof. Dr. JÜRGEN WOLTERS

## **Research Associates**

PD Dr. CHRISTOPH A. SCHALTEGGER

Dr. SACHA WUNSCH-VINCENT

Dr. THOMAS A. ZIMMERMANN

## **Sekretariat**

MICHÈLE LAMPERT

GABRIELA SCHMID

### 3. Forschung

---

#### 3.1 Abteilung Aussenwirtschaft

*Leitung:* Prof. Dr. SIMON J. EVENETT

*Mitarbeiter:*

DARIO FAUCEGLIA (bis 31. August)

JOHANNES FRITZ

DARYA GERASIMENKO

MALWINA NOWAKOWSKA

MARTIN WERMELINGER

*(von links nach rechts:*

*Prof. Dr. Heinz Hauser, Michèle Lampert, Malwina Nowakowska, Darya Gerasimenko,*

*Prof. Dr. Simon J. Evenett, Johannes Fritz)*

## A) Allgemeines

Das Jahr 2009 stellt für die Abteilung Aussenwirtschaft durch die formelle Emeritierung von Prof. em. Dr. HEINZ HAUSER einen Wendepunkt dar. Nach langjähriger Führung der Abteilung übergab Professor HAUSER die Verantwortung an Prof. SIMON J. EVENETT, Ph.D.. Es ist unmöglich den zahlreichen Beiträgen, die Prof. HAUSER über die Jahre für die Abteilung und das SIAW im Allgemeinen geleistet hat, mit wenigen Worten gerecht zu werden. Zu Ehren von Prof. HAUSER organisierte Prof. EVENETT, zusammen mit dem Direktor für Internationalen Handel der Weltbank, Prof. BERNARD M. HOEKMAN, Ph.D., im Juni 2009 eine Konferenz zum Thema „Valuing International Trade Rules“. Die Konferenz wurde von Handelsexperten der ganzen Welt besucht und ermöglichte eine hervorragende Gelegenheit, unserem Kollegen für sein grosses Engagement für die Universität St. Gallen und das Fach der Aussenwirtschaft zu danken.

Die Abteilung wurde für kurze Zeit durch das Wirken von Prof. Dr. CARSTEN FINK, der als Nachfolger für Prof. HAUSER von der Fakultät gewählt worden war, bereichert. Nach Annahme der Stelle als Chefökonom bei der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) hat Prof. FINK gekündigt und die HSG nach einem Semester wieder verlassen. Sein kurzes Wirken war von engagiertem Unterrichten im Programm „International Affairs“ und der Betreuung mehrerer Diplomarbeiten geprägt. Die Mitglieder der Abteilung wünschen Prof. FINK für seine neue Aufgabe, dem Aufbau einer WIPO internen ökonomischen Forschungsabteilung, alles Gute.

Die Ausrichtung der Abteilung für Aussenwirtschaft wird sich in den kommenden Jahren voraussichtlich nur wenig ändern. Die genaue Analyse internationaler Politikmassnahmen unter Verwendung guter theoretischer Grundlagen und relevanter Daten wird weiterhin das Vorgehen der Abteilung kennzeichnen. Die Vielfalt der Beiträge, welche das Wirken der Abteilung in den letzten Jahren geprägt hat, wird ebenfalls fortbestehen. Diese Vielfalt beinhaltet die Herausgabe der Zeitschrift *Aussenwirtschaft* – genannt sei hier besonders die hervorragende Unterstützung von MALWINA NOWAKOWSKA – und das Publizieren von akademischen Artikeln generell. Expertenberichte und „Public Policy“ Artikel sowie damit verbundene Publikationen und Präsentationen sind ebenfalls wichtige Outputs, nicht zuletzt, weil diese das Profil der Abteilung und des SIAWs verstärken.

## B) Der „Global Trade Alert“: Überwachen protektionistischer Massnahmen während der globalen Wirtschaftskrise

Ein Grossteil der Zeit und des Engagements von Prof. SIMON J. EVENETT und seiner Assistenten wurde in den Aufbau, die Koordination und die Umsetzung einer weltweiten und unabhängigen Initiative zur Überwachung diskriminierender staatlicher Massnahmen, die während der globalen Wirtschaftskrise getroffen werden, aufgewendet. Verschiedene Beobachter der Handelspolitik (einschliesslich Prof. EVENETT) waren in den ersten Monaten des Jahres 2009 besorgt, dass die Wirtschaftskrise, ähnlich wie in den 1930er Jahren, zu einem starken Anstieg protektionistischer Massnahmen führen könnte. Dies hätte Exportmärkte ausgeschaltet, Arbeitsplatzverluste verstärkt und eine wirtschaftliche Erholung erschwert. Die Konsequenzen von Protektionismus wären für die Schweiz als handelsoffener Staat besonders schlimm. Mehrere Initiativen für die Überwachung protektionistischer Massnahmen wurden vorgeschlagen, jedoch nur eine wurde finanziert und unter dem Namen "Global Trade Alert" umgesetzt.

Die Initiative "Global Trade Alert" beabsichtigt, politische Reaktionen auf die jüngste Wirtschaftskrise transparent zu machen, indem Berichte über die wahrscheinlichen Einflüsse staatlicher Massnahmen auf ausländische Handelsinteressen im Internet publiziert werden. Ausländische kommerzielle Inte-

ressen können Importeure, Exporteure, Investoren, Migranten, wie auch Besitzer von geistigem Eigentum betreffen. Der "Global Trade Alert" beabsichtigt, fair und ausgeglichen zu berichten. So werden zum Beispiel Ankündigungen liberalisierender wie auch protektionistischer Massnahmen publiziert. Des Weiteren werden Informationen zu den eigenen protektionistischen Massnahmen wie auch zu den Auswirkungen von Massnahmen anderer Staaten gesammelt. Die "Global Trade Alert" Webseite ([www.globaltradealert.org](http://www.globaltradealert.org)) enthält zusammenfassende Statistiken, die bereits in zahlreichen Vorträgen und Zeitungsartikeln verwendet worden sind.

Der "Global Trade Alert" ist eine Initiative des Centre for Economic Policy Research (CEPR) mit Sitz in London. Das CEPR ist Europas grösstes Netzwerk für akademische Forscher, und Prof. EVENETT ist Co-Direktor des CEPR Programms für internationalen Handel und Regionalökonomie. Das SIAW fungiert als Europäischer Partner des "Global Trade Alert" sowie als Koordinator aller involvierten regionalen Knoten. Weltweit arbeiten ungefähr 20 Personen in Teilzeit für den "Global Trade Alert".

Der "Global Trade Alert" wurde durch den britischen Staatssekretär und ehemaligen EU-Handelskommissär, Lord MANDELSON, am 8. Juni 2009 in London offiziell lanciert. Weitere Veranstaltungen zur Lancierung haben in Brüssel, Washington DC und Genf stattgefunden. Der "Global Trade Alert" publizierte 2009 drei Berichte, einer davon für den G-20 Gipfel in Pittsburgh, USA. Gemäss unseren Schätzungen wurden die Ergebnisse des "Global Trade Alert" weltweit in über 200 Medienartikeln und Nachrichtenprogrammen, davon in mehreren Artikeln innerhalb der Schweiz, erwähnt. Viele dieser Artikel erwähnen direkt die Universität St. Gallen. Darüber hinaus wurde der "Global Trade Alert" von den besten Business Medien in der deutsch- wie auch der englischsprachigen Welt erwähnt.

Die Assistenten von Prof. SIMON J. EVENETT sind sehr stark in die Arbeiten zum "Global Trade Alert" involviert. Die Initiative hat unseren Doktoranden ermöglicht, Berichte zu aktuellen Themen im Bereich der internationalen Handelspolitik zu schreiben. DARYA GERASIMENKO hat sich so die Reputation als eine der wenigen Englisch schreibenden Experten für russische Handelspolitik aufbauen können. Des Weiteren zeigten JOHANNES FRITZ und MARTIN WERMELINGER, wie sich die Benutzung von Antidumpingmassnahmen zur Regulierung von Importen während der Krise geändert hat.

Ursprünglich war geplant, dass der "Global Trade Alert" zwölf Monate (bis Juni 2010) dauert. Anfangs 2010 wurden jedoch Gespräche über die allfällige Form einer Weiterführung der Initiative aufgenommen.

## **C) Beiträge der Mitglieder der Abteilung für Aussenwirtschaft**

### **1. Prof. SIMON J. EVENETT, Ph.D.**

Obwohl im Jahr 2009 der "Global Trade Alert" viel Zeit beanspruchte, konnte Prof. EVENETT seine Forschung zu möglichen Änderungen der chinesischen Wirtschaftspolitik abschliessen. Das Projekt hatte zum Ziel, Vorschläge zu erarbeiten, wie die chinesische Wirtschaft umweltfreundlicher gestaltet, der Industriesektor aufgewertet und die Entwicklung des Dienstleistungssektors gefördert werden könnte. Darüber hinaus führt SIMON J. EVENETT weiterhin das CEPR Programm für internationalen Handel und Regionalökonomie.

In der Lehre konnte Prof. EVENETT sein breites Spektrum innerhalb der HSG sowie an anderen Universitäten aufrechterhalten. Neben der Lehre im volkswirtschaftlichen Bereich auf Master- und Doktoratsstufe, unterrichtet Prof. EVENETT in den HSG MBA und EMBA Programmen sowie dem schnellwachsenden und erfolgreichen Programm „International Affairs“. Professor SIMON J. EVENETT

bleibt Präsident der Kommission des Doktorandenprogramms „Economics and Finance“ (PEF) der HSG. Im letzten Jahr leitete er den erfolgreichen Antrag beim Schweizerischen Nationalfonds für die Erneuerung der Gelder für das Programm. Er ist ebenfalls Mitglied der Kommission des Doktorats in "International Affairs and Political Economy" sowie Mitglied der Kommission der HSG Executive (Business) School.

Prof. EVENETT ist Gastprofessor für "Corporate Strategy" an der Ross School of Business der University of Michigan. Er ist ebenfalls externer Professor beim Graduate Institute in Genf. Darüber hinaus wurde SIMON J. EVENETT 2009 zum Mitglied der britischen Wettbewerbskommission ernannt. Seit seiner Berufung in die zuletzt genannte Institution hat er bereits mehrere Fälle geprüft und Beschwerden zweier Entscheidungen des britischen Regulators angehört.

Im letzten Jahr analysieren die meisten Artikel von Prof. EVENETT die Implikationen von Handelsoffenheit und Globalisierung während der globalen Wirtschaftskrise. Neben der Herausgabe von drei Berichten des "Global Trade Alerts" (vorher erwähnt) arbeitet er mit Prof. RICHARD E. BALDWIN, Ph.D. und Weltbankkollegen bei zwei grösseren Bänden zu krisenbezogenen Reaktionen zusammen.

Professor EVENETT hat ebenfalls eine Analyse zu möglichen Faktoren, die zum heute vorherrschenden Protektionismus führen, geschrieben und dabei den Einfluss verschiedenerer internationaler Handelsinitiativen (wie zum Beispiel das öffentliche Bekenntnis der Leader der G-20 Staaten, sich von Protektionismus fernzuhalten) bewertet. Diese Analyse wurde in *Business & Politics* publiziert. Es wird erwartet, dass die "Global Trade Alert" Initiative viele weitere Möglichkeiten für Forschungsprojekte generiert.

## **2. Prof. Dr. em. HEINZ HAUSER**

### **2.1 Gutachten**

Prof. em. Dr. HEINZ HAUSER hat im Berichtsjahr an drei Gutachten mitgewirkt. Für Economiesuisse hat er in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. CHRISTIAN HAUSER und Prof. Dr. PETER MOSER von der HTW Chur eine Studie über die volkswirtschaftliche Bedeutung börsenkotierter Unternehmen in der Schweiz erstellt. Der Bericht ist unter <http://www.economiesuisse.ch/web/de/publikationen/studien> öffentlich zugänglich.

Zusammen mit Prof. Dr. HATO SCHMEISER vom Institut für Versicherungswirtschaft wurde zuhanden des Schweizerischen Versicherungsverbandes SVV eine Studie zum Thema "Allgemeines Versicherungsabkommen und Dienstleistungsfreiheit Schweiz – EU" erstellt. Aus wirtschaftlicher Sicht bringt eine Integration in den EU-Binnenmarkt Vorteile für die schweizerische Versicherungswirtschaft, in verhandlungspolitischer Hinsicht sollte dies aber im Rahmen von Verhandlungen zu einem allgemeinen Dienstleistungsabkommen und nicht als Einzelvorstoss erfolgen.

Im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) erstellte Prof. em. Dr. HEINZ HAUSER eine Studie zu Händen des Königreichs Saudi Arabien zum Thema "Policies to Encourage the Internationalization of Saudi Corporates" Diese Studie ist Teil einer grösseren Zahl von Expertenstudien, die Grundlagen für die Ausarbeitung des neunten Entwicklungsplanes 2010 - 2015 bereitstellen sollen.

## 2.2. Forschung

2009 wurden drei Aufsätze bzw. Buchbeiträge vorbereitet, die 2010 veröffentlicht werden sollen. Für das Themenheft 1/2-2010 der Zeitschrift "*Die Volkswirtschaft*" betraf dies einen Rückblick auf 90 Jahre Schweizer Aussenwirtschaftspolitik. Für ein Buchprojekt von Avenir Suisse wurde die Aussenwirtschaftspolitik der Schweiz unter dem Souveränitätsaspekt untersucht, wobei das Verhältnis zur EU einen Schwerpunkt einnimmt. Für ein Buchprojekt der Progress Foundation und dem NZZ Libro Verlag soll ein Blueprint für eine Aussenwirtschaftspolitik für einen Städtestaat erarbeitet werden. In allen drei Beiträgen geht es letztlich um die Frage, wie ein Kleinstaat sich ausenwirtschaftspolitisch an geänderte weltwirtschaftliche Machtverhältnisse anpassen kann.

## 3. Dr. THOMAS ZIMMERMANN

Dr. THOMAS A. ZIMMERMANN wurde per 1. Mai 2009 zum Leiter des Leistungsbereichs „Organisation, Recht und Akkreditierung“ und Mitglied der Geschäftsleitung im Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) ernannt. Wie bisher ist er am SIAW-HSG auch weiterhin als Research Associate tätig. In diesem Rahmen übernimmt er im Auftrag des Instituts gewisse Aufgaben in der Management-Ausbildung sowie in der Vorbereitung der „Model WTO“-Konferenz von oikos St. Gallen. Im Berichtsjahr hat er ausserdem an der Forschungsinitiative „Global Governance in a Plural World“ der Region Lombardei und der Katholischen Universität Mailand (ASERI) teilgenommen und in diesem Zusammenhang die aktuellen interventionistischen Tendenzen in der Weltwirtschaft untersucht. Der entsprechende Aufsatz wird im Frühjahr 2010 veröffentlicht.

### 3. Forschung

---

#### 3.2 Abteilung Wirtschaftspolitik

*Leitung:* Prof. Dr. GEBHARD KIRCHGÄSSNER

*Mitarbeiter:*

BERIT GERRITSEN (ab 01. Februar)

FLORIAN HABERMACHER

Dr. MARK SCHELKER (ab 01. August)

*(hinten: Prof. Dr. Gebhard Kirchgässner, Florian Habermacher, Berit Gerritsen  
vorne: Gabriela Schmid, Teresa Körner)*

## **A) Die generelle Stossrichtung unserer Forschung**

Die Aktivitäten unserer Gruppe waren im Jahr 2009 vor allem durch Beiträge zur Wirtschaftskrise geprägt. Prof. Dr. GEBHARD KIRCHGÄSSNER hat hierzu nicht nur mehrere Beiträge sowohl in wissenschaftlichen Zeitschriften als auch in Zeitungen verfasst, sondern er war auch sowohl auf nationaler als auch auf kantonaler Ebene beratend tätig. Zudem hat er sich auch in die in Deutschland derzeit geführte Frage einer Neuausrichtung der Nationalökonomie als Reaktion auf die Finanz- und Wirtschaftskrise eingemischt. Daneben entstanden wiederum Beiträge zur Politischen Ökonomie sowie zu Methodenfragen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Wiederum erwähnt sei die Arbeit im Rahmen des Forschungsschwerpunktes „Work Ageing and Welfare“, der durch die Universität St. Gallen gefördert wird und die Einrichtung des St. Gallen Research Centre for Ageing, Welfare and Labor Market Analysis (SCALA) ermöglichte. Prof. Dr. GEBHARD KIRCHGÄSSNER war im letzten Jahr Sprecher dieses Zentrums. Er leitet darin die Forschungseinheit „Wirtschaftliche und politische Determinanten von Wohlfahrt“.

Schliesslich wurde auch die Beratungstätigkeit in Sachen Direkte Demokratie und Föderalismus weitergeführt. Prof. Dr. GEBHARD KIRCHGÄSSNER wurde im Februar vor dem Innenausschuss des Thüringer Landtags zum "Gesetz zur Änderung der Thüringer Kommunalordnung" (Gesetz für mehr direkte Demokratie in Thüringer Kommunen) angehört. Zudem hielt er sowohl im Rahmen eines Workshops des Committee on Local and Regional Democracy des Europarats, der im Mai in St. Gallen stattfand, als auch auf einer vom Forum of Federations in Saragossa zur Frage des neuen Finanzierungsmodells der spanischen Gliedstaaten organisierten Konferenz, Vorträge.

## **B) Das Team**

Prof. DR. GEBHARD KIRCHGÄSSNER leitet die Abteilung Wirtschaftspolitik. Seine Forschungsschwerpunkte betreffen neben aktuellen Fragen der Wirtschafts- sowie insbesondere der Finanzpolitik zum einen Fragen der politischen Ökonomie, insbesondere in Zusammenhang mit den grundlegenden schweizerischen Institutionen der direkten Demokratie und des Föderalismus, zum anderen grundlegende methodische Fragen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Seit 2008 ist er zudem Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Volkswirtschaft und Statistik.

BERIT GERRITZEN ist seit Februar 2009 in unserer Gruppe. Sie ist Studierende im Master in Economics (MECON) und unterstützt GEBHARD KIRCHGÄSSNER als Lehrstuhlmitarbeiterin.

FLORIAN HABERMACHER ist in unserer Gruppe seit 2008. Er hat an der ETH Lausanne studiert und dort mit dem Master of Science in Environmental Sciences and Engineering abgeschlossen. Er ist zum PhD-Programm in Economics and Finance zugelassen und nimmt derzeit am Swiss Program for Beginning Doctoral Students in Economics im Studienzentrum Gerzensee der Schweizerischen Nationalbank teil. Er wird sich in seiner Dissertation mit umweltökonomischen Fragestellungen befassen.

PD Dr. CHRISTOPH SCHALTEGGER, der von 2001 bis 2002 in unserer Gruppe tätig war und unserem Institut immer noch als Research Associate verbunden ist, hat inzwischen seine Habilitation an der Universität St. Gallen abgeschlossen und wird ab Sommer an der Universität Luzern als Ordinarius tätig sein.

Dr. MARK SCHELKER ist Nachwuchsdozent der Volkswirtschaftlichen Abteilung der HSG und im SIAW der Abteilung Wirtschaftspolitik angegliedert. Er hat im Jahr 2007 an der Universität Fribourg mit einer Arbeit über Rechnungshöfe und Geschäftsprüfungskommissionen als Institutionen zur Kontrolle von Regierung und Bürokratie promoviert und wird sich auch weiterhin mit Problemen der Politischen Ökonomie beschäftigen.

## C) Aus den Projekten

### 1. Zur Wirtschaftskrise

Bei der Diskussion über die Wirtschaftskrise, ihre Bekämpfung und was wir aus ihr lernen sollten, ging es vor allem um drei Aspekte. Zum einen ging es insbesondere innerhalb der Schweiz um die praktisch politische Frage, inwieweit es möglich ist, durch Konjunkturprogramme der Krise entgegenzuwirken. Angesichts der Tatsache, dass es (neben der Bankenkrise) in der Schweiz vor allem eine Krise der Exportwirtschaft war, waren die Möglichkeiten, sinnvolle Massnahmen zu ergreifen, sehr begrenzt. Andere Länder, wie insbesondere die Vereinigten Staaten, hatten dazu mehr Möglichkeiten, und sie haben diese auch genutzt. Sie werden jetzt aber auch sehr viel grössere Probleme haben, ihre Haushalte wieder in Ordnung zu bringen.

Neben diesen praktisch politischen Fragen drehte sich die innerwissenschaftliche Diskussion zum einen darum, inwieweit auch die Ökonomen hier Verantwortung tragen, und zweitens darum, ob, und wenn ja, was wir aus dieser Krise lernen müssen. Dass die Ökonomen Mitverantwortung tragen, dürfte ausser Frage stehen, obwohl es Kollegen gibt, die dies bestreiten. Schliesslich waren die vergangenen Jahrzehnte durch einen beispiellosen Siegeszug ökonomischer Ideen gekennzeichnet. Einen ähnlich starken Einfluss auf die gesellschaftliche Entwicklung hatte keine andere Sozialwissenschaft. Andererseits haben die Staaten (durchaus auch mit Unterstützung der Ökonomen) zur Bekämpfung der Krise Massnahmen ergriffen, die der bis vor kurzem herrschenden Lehre diametral widersprachen.

Aus der Diskussion, die hierzu wissenschaftsintern sowie auch in der Öffentlichkeit geführt wurde, drängen sich folgende Schlussfolgerungen auf:

- (i) Die Ökonomen müssen sich ihrer Mitverantwortung stellen, die sie als Profession an der derzeitigen Entwicklung haben. Dies bedeutet zum einen, dass die Rolle des Staates für das Wirtschaftsleben neu reflektiert wird. Sicherlich werden die wenigsten dem Staat die enorme Rolle, die er derzeit in den westlichen Industrieländern hat, auf Dauer zubilligen wollen. Ein unreflektiertes Zurück zur Situation vor dem Ausbruch der Krise im Jahr 2007 steht aber auch nicht zur Diskussion.
- (ii) Zur Wahrnehmung der Mitverantwortung gehört unter anderem, dass sinnvolle und umsetzbare Vorschläge gemacht werden, wie solche Krisen in Zukunft nach Möglichkeit vermieden oder zumindest in ihren Auswirkungen gemildert werden können. Hier sind neue, nicht unbedingt mehr, aber adäquatere Regelungen für den Finanzsektor erforderlich. Dabei werden auch Regelungen benötigt, die verhindern, dass Banken zu gross werden, um in Konkurs gehen zu können. Sei es, dass verhindert wird, dass sie zu gross werden, sei es, dass Regeln entwickelt werden, wie auch eine so grosse Bank wie die UBS in Konkurs gehen kann.
- (iii) Die Tatsache, dass einige Dinge neu überdacht und in bestimmten Bereichen neue Regeln gesetzt werden müssen, besagt freilich nicht, dass man alles vergessen sollte, was von den Wirtschaftswissenschaften gelernt wurde. In der heutigen Situation sollten vor allem zwei Dinge festgehalten werden: Erstens sollten bei aller Konzentration auf kurzfristige, konjunkturelle Aspekte immer auch die langfristigen, die Wachstumsaspekte wirtschaftspolitischer Massnahmen im Auge behalten werden. Strohfeuer, die schnell verpuffen, aber langfristige Belastungen erzeugen, machen keinen Sinn. Zweitens ist es gerade für die kleine offene Volkswirtschaft der Schweiz wichtig, dass dem Protektionismus kein Raum gegeben wird.

Im deutschsprachigen Raum wurde die Krise und insbesondere das Versagen mathematischer Modelle im Bereich der Finanzmarktökonomie zum Anlass für eine Fundamentalkritik an der modernen, stark angelsächsisch geprägten Ökonomie genommen und eine Rückbesinnung auf nationale Traditi-

onen, gelegentlich die Historische Schule, aber insbesondere den Ordoliberalismus gefordert. So wurde die moderne Ökonomie z.B. in einem Leitartikel des Wirtschaftsteils der NZZ als „trostlose Wirtschaftswissenschaft“ bezeichnet. Nun hat der Ordoliberalismus ohne Zweifel seine Verdienste, insbesondere in Bezug auf die wirtschaftliche Ordnung Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg. Andererseits wurden seine nach wie vor gültigen grundlegenden Ideen nicht nur von der modernen Verfassungsökonomik aufgegriffen, sondern sie finden sich teilweise z.B. auch in der politischen Philosophie von John Rawls. Die Verdienste des Ordo-Liberalismus als Vorwand zu nehmen, sich von der internationalen Entwicklung abzukoppeln, mutet eher seltsam an. Auch die Wissenschaft ist heute globalisiert; eine solche Abkopplung bedeutet fast zwangsläufig eine Marginalisierung. Dies spricht nicht gegen einen (internationalen) Wettbewerb unterschiedlicher Ansätze in den Wirtschaftswissenschaften, wohl aber dagegen, im deutschsprachigen Raum Sonderwege zu gehen.

## **2. Politische Ökonomie der direkten Demokratie**

Die Arbeiten in diesem Bereich befassten sich insbesondere mit Problemen der direkten Demokratie. So wurde in einer Arbeit auf Probleme im Zusammenhang mit Volksentscheiden eingegangen, die zum Teil gar nicht gesehen werden, wobei dann teilweise extrem naiv (und/oder ideologisch) argumentiert wird. Dies gilt z.B. dann, wenn in Deutschland von einzelnen Wissenschaftlern oder Politikern in speziellen Fragen Volksabstimmungen gefordert werden, weil man sich dadurch erhofft, dass man in dieser Frage gegen das Parlament eine Mehrheit der Bevölkerung hinter sich bringt. Dabei wird übersehen, dass die direkte Demokratie nur dann ein sinnvolles politisches System darstellt, wenn sie als dauerhafter Prozess ausgestaltet ist und man nicht nur gelegentlich einzelne Fragen den Bürgerinnen und Bürgern zur Abstimmung vorlegt. Dann aber muss man auch damit leben, dass das Volk gelegentlich anders abstimmt, als man sich dies wünscht.

Ein weiteres Problem ist in diesem Zusammenhang, dass (z.B. bei Abstimmungen über Verfassungsfragen der Europäischen Union) gleichzeitig direkte Demokratie und Einstimmigkeit (in diesem Fall die Zustimmung aller Mitgliedsländer) gefordert wird. Die Erfahrung der Schweiz zeigt, dass dies praktisch kaum vereinbar ist; es gibt ganz selten Entscheidungen, bei denen alle Kantone gleich stimmen. Will man Volksabstimmungen z.B. auf EU-Ebene einführen, muss man dort die Einstimmigkeitsregel generell aufheben.

In den Bereich der Politischen Ökonomie gehört auch die Arbeit über "Direkte Demokratie und Menschenrechte", eine Problematik, die nach dem Ausgang der Abstimmung über die Minarettinitiative wieder besonders aktuell ist. Der Hintergrund dieser Problematik ist das zwischen den Prinzipien der Demokratie und des liberalen Rechtsstaats bestehende Spannungsfeld, welches sich in der Schweiz insbesondere dann zeigt, wenn eine Initiative angenommen wird, die mit der Europäischen Menschenrechtskonvention nicht vereinbar ist. Hinter diesen beiden Prinzipien stehen auch unterschiedliche Traditionen. Darüber, inwieweit diese Problematik, die grundsätzlich immer gilt, in der direkten Demokratie mit besonderer Schärfe auftritt, wird nicht nur theoretisch diskutiert, sondern es gibt eine Reihe empirischer Arbeiten sowohl für die Schweiz als auch für die Vereinigten Staaten, in denen untersucht wird, ob durch direkte Volksrechte die Rechte von Minderheiten stärker oder weniger stark eingeschränkt (oder berücksichtigt) werden als im rein repräsentativen System. Die Aussagen dieser Arbeiten sind jedoch nicht eindeutig. Am deutlichsten zeigt sich der hier mögliche Konflikt dort, wo wie in Kalifornien durch Initiativen die Todesstrafe wieder eingeführt wird, nachdem sie zunächst durch ein Gericht ausgesetzt wurde. Jedes Land muss für diese Problematik seine eigene Lösung finden. Dabei muss man sich bewusst sein, dass es sich bei konkreten Lösungen immer um Kompromisse zwischen diesen beiden Prinzipien handeln wird, wobei es sinnvolle Lösungen gibt, die nur sehr geringe Abstriche an den direkten Volksrechten erfordern. Die Verfassungsgerichtsbarkeit kann hier eine wesentliche Rolle spielen.

Schliesslich werden in einer Arbeit die Ansätze direkter Demokratie und das föderale System in Deutschland aus schweizerischer Perspektive betrachtet und kommentiert. Dabei wird zunächst wie-

der das bereits angesprochene Spannungsfeld zwischen direkter Demokratie und Rechtsstaat thematisiert. Ein weiteres Spannungsverhältnis besteht zwischen der Forderung auf Einheitlichkeit der Lebensverhältnisse, wie sie sich aus dem deutschen Grundgesetz ergibt, und der Forderung nach fiskalischer Eigenständigkeit der Länder und Gemeinden. In Deutschland sind die Finanzbeziehungen zwischen Bund und Ländern heute extrem verflochten; der Bund bestimmt über fast alle Steuern der Länder mit, und die Länder über fast alle Steuern des Bundes, so dass man von einer 'Verflechtungsfalle' reden kann. Auch die beiden Föderalismusreformen der vergangenen Jahre haben daran kaum etwas geändert. Hier wäre es schon ein grosser Schritt vorwärts, wenn der Bund seine Anteile an den Gemeinschaftssteuern selbständig festlegen könnte und wenn die Länder als Gesamtheit dies für sich auch könnten, selbst wenn die einzelnen Länder noch keine eigene Kompetenz zur Festsetzung der Steuersätze hätten. Letzteres wäre freilich ebenfalls wünschbar, genauso wie ein weniger stark nivellierender Finanzausgleich. Dessen heutiges System mit seinem extrem weitgehenden Ausgleich vernichtet für die einzelnen Bundesländer fast alle Anreize, sich um ihr Steuersubstrat zu kümmern.

### **3. Politische Demokratie der Rechnungshöfe**

MARK SCHELKERS Forschungsagenda des letzten Jahres hat sich weiterhin der Analyse des Einflusses von Rechnungsprüfern auf die Leistungsfähigkeit des staatlichen Sektors gewidmet. Öffentliche Rechnungsprüfer (z.B. Rechnungshöfe) wachen in allen modernen Demokratien über die sachgerechte Verwendung öffentlicher Mittel. Sie sollen die Exekutive und die Bürokratie beaufsichtigen, die Transparenz des öffentlichen Sektors verbessern und Korruption und missbräuchlicher Mittelverwendung Einhalt gebieten. So verfügt zum Beispiel der US amerikanische Bundesrechnungshof, das 'Government Accountability Office', über ein Budget von mehr als einer halben Milliarde US Dollar und der deutsche Bundesrechnungshof über mehr als 1400 Angestellte. Trotz dieser beachtlichen Grössen wurde dieser Institution in der ökonomischen Forschung bisher wenig Beachtung geschenkt. Rechnungshöfe sind typischerweise mit der ex post Belegkontrolle und der Kontrolle der Mittelverwendung beauftragt, wobei ihnen neuerdings auch mehr und mehr die Durchführung von Wirtschaftlichkeitskontrollen übertragen wird.

Die spezifischen Forschungsarbeiten des letzten Jahres haben sich mit dem Einfluss der Amtsdauer, Amtszeitbeschränkungen sowie von Mindestanforderungen bei den beruflichen Qualifikationen der Rechnungshofpräsidenten beschäftigt. Diese Forschungsarbeiten entstanden im Rahmen eines umfassenderen Forschungsprojektes zur Frage der Effektivität von Rechnungshöfen. Dabei wurden systematische ökonomische Analysen zum Einfluss von Rechnungsprüfern im öffentlichen Sektor unternommen. In den vergangenen Forschungsarbeiten von MARK SCHELKER und REINER EICHENBERGER wurden zwei wichtige Merkmale, die den Einfluss von Rechnungsprüfern auf die öffentliche Leistungserbringung prägen, identifiziert: Das Prüfungsmandat und der Wahlmechanismus. Das Prüfungsmandat beinhaltet typischerweise die ex post Prüfung der Bücher, d.h. die Buchprüfung erfolgt nach der politischen Entscheidung. Unsere empirischen Analysen zeigen, dass eine Erweiterung des Prüfungsmandates um eine ex post Wirtschaftlichkeitsprüfung, und um eine ex ante Prüfung der Budgetvoranschläge und einzelner Politikprojekte zu grossen Effizienzgewinnen führt. Die Erweiterung des Prüfungsmandates sollte mit einer Direktwahl des Rechnungsprüfers durch die Bürger kombiniert werden, wodurch die Wirkung des Rechnungsprüfers besonders fruchtbar wird.

Ein Forschungsschwerpunkt im vergangenen Jahr bildeten die Forschungsarbeiten zum Einfluss von Amtsdauer und Amtszeitbeschränkungen der Vorsteher der Rechnungshöfe in den US Bundesstaaten. Die Amtsdauer sowie Amtszeitbeschränkungen sind wichtige institutionelle Faktoren, die die Anreize für eine gewissenhafte und bedingungslose Rechnungsprüfung beeinflussen. Die Forschungsergebnisse zeigen auf, dass vor allem Amtszeitbeschränkungen (8 Jahre) statistisch signifikant mit höherer Kreditwürdigkeit einhergehen. Die Resultate zum Einfluss der Amtsdauer sind etwas weniger trennscharf, jedoch zeigen sie, dass tendenziell sehr kurze (ab 2 Jahren) wie auch sehr lange (bis 10 Jahre) Amtszeiten zu tieferen Einschätzungen der Kreditwürdigkeit führen.

Der zweite Forschungsschwerpunkt widmete sich der Untersuchung des Einflusses von berufsspezifischen Mindestqualifikationen für die Vorsteher der US bundesstaatlichen Rechnungshöfen. Aus theoretischer Sicht sind kompetentere Rechnungsprüfer effektivere Aufsichtsorgane, weil sie mit einer grösseren Wahrscheinlichkeit im Stande sind, Unstimmigkeiten und Ineffizienzen aufzudecken. Dies ist nicht nur für die Wähler, sondern auch für Investoren bedeutsam, denn sie können erst durch verlässliche Informationen den wahren Zustand der Finanzlage und der Leistungsfähigkeit des öffentlichen Sektors beurteilen. Die empirischen Analysen bestätigen die Hypothese, dass kompetentere Rechnungsprüfer zu effizienterem Staatsgebaren führen. Berufliche Mindestqualifikationen für den obersten Rechnungsprüfer gehen mit einer höheren Bonitätseinschätzung, tieferer Verschuldung und tieferen Ausgaben einher.

#### **4. Methodische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften**

In diesem Bereich arbeitete Prof. Dr. GEBHARD KIRCHGÄSSNER zunächst an einer Arbeit über "Minimalmoral" weiter, die in diesem Jahr erscheinen wird. Hier geht es um das Problem, inwiefern moralisches Verhalten vieler Bürgerinnen und Bürger für das gute Funktionieren des politischen und wirtschaftlichen Systems erforderlich ist. Es gibt sowohl in der Philosophie als auch in der Wirtschaftswissenschaft das im Prinzip auf Adam Smith zurückgehende Argument, dass bei einer sinnvollen Konstruktion der Institutionen individuelles moralisches Verhalten gar nicht erforderlich sei, da bei 'richtigen Anreizen' die Individuen aus eigenem Interesse heraus so handeln würden, dass es den moralischen Normen entspreche. Es lässt sich jedoch zeigen, dass dies nicht generell der Fall ist; es gibt viele Fälle, in denen die eigene Handlung kaum oder gar keine Rückwirkungen auf den handelnden Akteur hat, so dass keine Möglichkeit besteht, solche Anreize zu setzen. Dies gilt z.B. für die Wahlentscheidung eines einzelnen Bürgers, aber auch für viele richterliche Entscheidungen. Dennoch ist wichtig, dass diese Entscheidungen verantwortungsvoll getroffen werden. Da sich an vielen solcher Entscheidungen sehr viele Menschen beteiligen müssen, können die moralischen Anforderungen, die hier gestellt werden, nicht zu hoch sein. Daher kann man von einer 'Minimalmoral' sprechen.

Solche Situationen kommen zwar auch im wirtschaftlichen Leben vor, sie sind aber im politischen Bereich sehr viel häufiger anzutreffen. So schädigt ein Konsument z.B. sich selbst, wenn er sein Geld durch den Kauf eines minderwertigen Produkts verschwendet, während ein Wähler für eine 'falsche' Stimmabgabe keinerlei Konsequenzen zu tragen hat, da seine einzelne Stimme keinen Einfluss auf das Gesamtergebnis hat. Damit stellt sich ein Problem für die Übertragung des ökonomischen Ansatzes auf den Bereich der Politikwissenschaft, da dieser Ansatz mit Anreizen arbeitet, die hier kaum greifen. Ein zusätzliches Problem ergibt sich daraus, dass beim ökonomischen Ansatz üblicherweise kollektive Entscheidungen betrachtet werden, d.h. Entscheidungen, die sich aus vielen einzelnen, mehr oder weniger unabhängigen individuellen Entscheidungen ergeben. Daher genügt es im Allgemeinen, das typische Verhalten zu betrachten, ohne auf individuelles Verhalten einzelner Akteure einzugehen. In der Politikwissenschaft werden dagegen häufig auch Handlungen solcher Akteure wie z.B. von Regierungen untersucht, für die dieses Vorgehen nicht möglich ist. Hier wird deutlich, dass sich bei der Übertragung des ökonomischen Ansatzes auf politikwissenschaftliche Fragestellungen Probleme ergeben können, die bei traditionell ökonomischen Fragestellungen kaum auftauchen. Hier ist im Prinzip Raum für alternative methodische Ansätze. Diese haben sich jedoch bisher kaum als fruchtbarer als der ökonomische Ansatz erwiesen.

## 3. Forschung – Research Activities

---

### 3.3 Publikationen – Publications

#### 3.3.1 Bücher – Books

RICHARD BALDWIN und SIMON J. EVENETT (Hrsg.), *The Collapse of Trade, Murky Protectionism, and the Crisis*, VoxEU-Publication, London, März 2009.

OLIVIER CATTANEO, BERNARD M. HOEKMAN und SIMON J. EVENETT (Hrsg.), *The Fateful Allure of Protectionism: Taking Stock for the G8*, CEPR London und World Bank, Washington, Juli 2009.

OLIVIER CATTANEO, BERNARD M. HOEKMAN und SIMON J. EVENETT, *The Changing Face of Protectionism: Empirical Assessments of State Measures Taken During the Financial Crisis*, CEPR London und World Bank, Washington, November 2009.

SIMON J. EVENETT (Hrsg.), *Broken Promises: A G-20 Summit Report by Global Trade Alert*, 2<sup>nd</sup> GTA Report, CEPR London, September 2009.

SIMON J. EVENETT (Hrsg.), *The Unrelenting Pressure of Protectionism: The 3<sup>rd</sup> GTA Report, A Focus on the Asia-Pacific Region*, CEPR London, Dezember 2009.

SIMON J. EVENETT und PRADEEP MEHTA (Hrsg.), *Politics triumphs economics? Political economy and the implementation of competition law and economic regulation in developing countries*, Academic Foundation, Dehli/Indien, Januar 2009.

LARS P. FELD, BENNY GEYS, CHRISTOPH GRÖPL, SEBASITAN HAUPTMEIER und ALEXANDER KALB (Hrsg.), *Der kommunale Kassenkredit zwischen Liquiditätssicherung und Missbrauchsgefahr*, ZEW Wirtschaftsanalysen, Bd. 93, Baden-Baden, 2009.

DOMINIQUE GUELLEC and SACHA WUNSCH-VINCENT (Hrsg.), *Policy Responses to the Economic Crisis: Investing in Innovation for Long Term Growth*, OECD Publication, OECD Paris, Juni 2009.

#### 3.3.2 Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften – Journal Articles

CHRISTIAN DREGER und JÜRGEN WOLTERS, *Money Velocity and Asset Prices in the Euro Area*, *Empirica* 36 (2009), S. 51 - 63.

CHRISTIAN DREGER und JÜRGEN WOLTERS, *Geldpolitik und Vermögensmärkte*, *Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung* 78 (2009), S. 56 - 65.

SIMON J. EVENETT, *Global Trade Alert: Motivation and Launch*, *World Trade Review* 8 (2009), S. 607 - 609.

SIMON J. EVENETT, "Murky Protectionism" in Europe: How Should Binding Rules Be Evaluated in Tough Times?, *Intereconomics* 2 (2009), S. 70 - 71.

SIMON J. EVENETT, *Systemic Consequences of Crisis-era protectionism*, *Intereconomics* 5 (2009), S. 282 - 286.

SIMON J. EVENETT, *Aid for Trade and the "Missing Middle" of the WTO*, *Global Governance* 3 (2009) S. 359 - 374.

- SIMON J. EVENETT, The Devil is in the Details: The Implementation of Stimulus Packages and their Effects on International Commerce, *Aussenwirtschaft* 64 (2009), S. 111 - 137.
- LARS P. FELD, The Economic History of Sovereignty, or: What Does Fragmentation of Sovereignty Achieve?, Comment, *Journal of Institutional and Theoretical Economics (JITE)*, 165 (2009), S. 113 - 117.
- LARS P. FELD und EMMANUELLE REULIER, Strategic Tax Competition in Switzerland: Evidence from a Panel of the Swiss Cantons, *German Economic Review* 10 (2009), S. 91 - 114.
- LARS P. FELD, CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und JAN SCHNELLENBACH, The Impact of Referendums on the Centralisation of Public Goods Provision: A Political Approach, *Economics of Governance*, 11 (2009), S. 3 - 26.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, On Some Problems to Apply the Economic Model of Behaviour in Political Science, *Analyse und Kritik* 30 (2008), S. 649 - 667.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Critical Analysis of Some Well-Intended Proposals to Fight Unemployment, *Analyse und Kritik* 31 (2009), S. 25 - 48.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Die Krise der Wirtschaft: Auch eine Krise der Wirtschaftswissenschaften?, *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* 10 (2009), S. 436 - 468.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, The Global Crisis and the Answer of Economics, *Schweizerische Zeitschrift für Volkswirtschaft und Statistik* 145 (2009), S. 381 - 385.
- UWE HASSLER und JÜRGEN WOLTERS, Hysteresis in Unemployment Rates? A Comparison between Germany and the US, *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik* 229 (2009), S. 199 - 229.
- CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und BENNO TORGLER, Religion and Economy: A Comment, *Economics Bulletin* 29 (2009), S. 2227 - 2230.
- CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und LARS P. FELD, Are Fiscal Adjustments less Successful in Decentralized Governments?, *European Journal of Political Economy* 25 (2009), S. 115 - 123.
- CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und LARS P. FELD, Do Large Cabinets Favor Large Governments? Evidence on the fiscal commons problem for Swiss cantons, *Journal of Public Economics* 93 (2009), S. 35 - 47.
- FRIEDRICH SCHNEIDER und GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Financial and World Economic Crisis: What Did Economists Contribute?, *Public Choice* 140 (2009), S. 319 - 327.

### **3.3.3 Beiträge in Sammelbänden und Handbüchern – Papers in Collective Volumes and Handbooks**

- RICHARD BALDWIN, SIMON J. EVENETT und PATRICK LOW, Beyond tariffs: multilateralizing non-tariff RTA commitments, in: RICHARD BALDWIN und PATRICK LOW (Hrsg.), *Multilateralizing Regionalism: Challenges for the Global Trading System*, Cambridge University Press 2009, S. 79 - 141.
- KAMALA DAWAR und SIMON J. EVENETT, The CARIFORUM-EU Economic Partnership Agreement: An Analysis of its Government Procurement and Competition Law-Related Provisions, in: REGINE QUALMANN (Hrsg.), *How to Ensure Development Friendly Economic Partnership Agreements - Lessons Across Regions*, Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), Eschborn 2009, S. 289 - 356.

- BISWAJIT DHAR, SIMON J. EVENETT, GUOQIANG LONG, ANDRE MELONI NASSAR, STEFAN TANGERMANN und ALBERTO TREJOS, Disavowing protectionism: a strengthened G20 standstill and surveillance, in: RICHARD BALDWIN und SIMON J. EVENETT (Hrsg.), *The Collapse of Trade, Murky Protectionism, and the Crisis: Recommendations from the G20*, Voxeu Publikation, CEPR London 2009, S. 69 - 74.
- SIMON J. EVENETT, The Growing Value of Empirical Economic Analysis to Competition Agencies, in: MARC AMSTUTZ, WALTER A. STOFFEL und PATRIK DUCREY (Hrsg.), *Schweizerisches Kartellrecht im 13. Jahr nach dem Paradigmenwechsel*, Schulthess Verlag, Zürich 2009, S. 193 - 204.
- SIMON J. EVENETT, Strategies for Regional Trade Agreements: A Practical Introduction for Government Officials, in: SIMON J. EVENETT, WATCHARAS LEELAWATH und SOMCHIN SUNTAVARUK (Hrsg.), *Economics and Trade in Goods*, Asian Development Bank, Manila 2009, S. 4 - 30.
- SIMON J. EVENETT, Stimulus Packages and Government Procurement, in: SIMON J. EVENETT, BERNARD M. HOEKMAN und OLIVIER CATTANEO (Hrsg.), *The Fateful Allure of Protectionism: Taking Stock for the G8*, CEPR/London und World Bank/Washington 2009, S. 39 - 42.
- SIMON J. EVENETT, The Devil is in the Details: The Implementation of Stimulus Packages and the Impact on International Commerce, in: SIMON J. EVENETT, BERNARD M. HOEKMAN und OLIVIER CATTANEO (Hrsg.), *The Changing Face of Protectionism: Empirical Assessments of State Measures Taken During the Financial Crisis*, CEPR/London und World Bank/Washington, 2009.
- SIMON J. EVENETT, Competition Policy, in: KENNETH A. REINERT, RAMKISHEN S. RAJAN, AMY JOCELYN GLASS und LEWIS S. DAVIS (Hrsg.), *The Princeton Encyclopaedia of World Economy*, Princeton University Press, Februar 2009, S. 205 - 207.
- SIMON J. EVENETT, Government Procurement, in: KENNETH A. REINERT, RAMKISHEN S. RAJAN, AMY JOCELYN GLASS und LEWIS S. DAVIS (Hrsg.), *The Princeton Encyclopaedia of World Economy*, Princeton University Press, Februar 2009, S. 565 - 567.
- SIMON J. EVENETT, Konsequenzen für die internationale Finanzarchitektur, in: CHRISTOPH LECHNER (Hrsg.), *Konsequenzen aus der Finanzmarktkrise - Perspektiven der HSG*, Institut für Betriebswirtschaftslehre, Universität St. Gallen, St. Gallen 2009, S. 7 - 9.
- SIMON J. EVENETT, The Economic Crisis, Murky Protectionism, and Developing Countries, in: CAROLYN DEERE und RICARDO MELÉNDEZ-ORTIZ (Hrsg.), *Rebuilding Global Trade: Proposals for a Fairer, More Sustainable Future*, ITCSD, Genf 2009, S. 24 - 25.
- SIMON J. EVENETT, Hammering Economics Protectionism, in: *Handbook of Ideas for Progressive Governance*, Policy Network, London 2009, S. 40 - 42.
- SIMON J. EVENETT und CARLOS PRIMO BRAGA, WTO Accessions, in: KENNETH A. REINERT, RAMKISHEN S. RAJAN, AMY JOCELYN GLASS und LEWIS S. DAVIS (Hrsg.), *The Princeton Encyclopaedia of World Economy*, Princeton University Press, Februar 2009.
- SIMON J. EVENETT und FREDERIC JENNY, Bailouts: How to Discourage a Subsidies War, in: RICHARD BALDWIN und SIMON J. EVENETT (Hrsg.), *The Collapse of Trade, Murky Protectionism, and the Crisis: Recommendations from the G20*, Voxeu Publikation, CEPR London 2009, S. 81 - 86.
- SIMON J. EVENETT und JOHN WHALLEY, Resist Green Protectionism - Or Pay the Price at Copenhagen, in: RICHARD BALDWIN und SIMON J. EVENETT (Hrsg.), *The Collapse of Trade, Murky Protectionism, and the Crisis: Recommendations from the G20*, Voxeu Publikation, CEPR London 2009, S. 93 - 98.
- LARS P. FELD, Tax Compliance, in: GERT TINGGAARD SVENDSEN und GUNNAR LIND HAASE SVENDSEN (Hrsg.), *Handbook of Social Capital: The Troika of Sociology, Political Science and Economics*, Edward Elgar, Cheltenham 2009, S. 231 - 251.
- LARS P. FELD, Zum zukünftigen Finanzrahmen der EU, in: KAI A. KONRAD und TIM LOHSE (Hrsg.), *Einnahmen- und Steuerpolitik in Europa: Herausforderungen und Chancen*, Peter Lang, Frankfurt et al. 2009, S. 133 - 149.

- LARS P. FELD, Do We Really Know Much about Tax Non-Compliance?, in: GEOFFREY BRENNAN und GIUSEPPE EUSEPI (Hrsg.), *The Economics of Ethics and the Ethics of Economics: Values, Markets and the State*, Edward Elgar, Cheltenham 2009, S. 145 - 160.
- LARS P. FELD und THUSHYANTHAN BASKARAN, Zur Reform der deutschen Finanzverfassung, in: GÜNTHER G. SCHULZE (Hrsg.), *Reformen für Deutschland - Die wichtigsten Handlungsfehler aus ökonomischer Sicht*, Schäfer-Poeschel, Stuttgart 2009, S. 173 - 206.
- LARS P. FELD und GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Wirkungen direkter Demokratie - Was sagt die moderne politische Ökonomie?, in: HERMANN K. HEUSSNER und OTMAR JUNG (Hrsg.), *Mehr Demokratie wagen - Volksentscheid und Bürgerentscheid: Geschichte - Praxis - Vorschläge*, 2. Auflage Olzog, München 2009, S. 417 - 430.
- CARSTEN FINK und MARION JANSEN, Services Provisions in Regional Trade Agreements: Stumbling or Building Blocks for Multilateral Liberalization?, in: RICHARD BALDWIN und PATRICK LOW (Hrsg.), *Multilateralizing Regionalism: Challenges for the Global Trading System*, Cambridge University Press and World Trade Organization, 2009, S. 221 - 260.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Ökonomie: Die imperialistische Sozialwissenschaft, in: P. RUSTERHOLZ, R. MEYER SCHWEIZER und S.M. ZWAHLEN (Hrsg.), *Aktualität und Vergänglichkeit der Leitwissenschaften*, Peter Lang, Bern et al. 2009, S. 59 - 95.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Die verschwundene Popularitätsfunktion: Sind Arbeitslosigkeit und Inflation für das Wählerverhalten der Deutschen noch von Bedeutung?, in: O.W. GABRIEL, B. WESSELS und J.W. FALTER (Hrsg.), *Wähler und Wahlen: Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2005*, Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2009, S. 380 - 398.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Wettbewerb und Staatsverantwortung aus ökonomischer Sicht, in: B. EHRENZELLER und R. WALDBURGER (Hrsg.), *Wettbewerb und Staatsverantwortung: Kolloquium anlässlich der Emeritierung von Prof. Dr. Klaus A. Vallender*, Dike, Zürich/St. Gallen 2009, S. 25 - 53.
- GRAHAM VICKERY und SACHA WUNSCH-VINCENT, R&D and Innovation in the ICT Sector: Toward Globalization and Collaboration, in: *The Global Information Technology Report 2008 - 2009*, World Economic Forum, Genf 2009, S. 95 - 109.

### **3.3.4 Veröffentlichungen in nicht-wissenschaftlichen Zeitungen und Zeitschriften – Publications in Non-Academic Journals and Newspapers**

- RICHARD BALDWIN und SIMON J. EVENETT, Don't let murky protectionism stall a global recovery: Things the G20 should do, *voxEU.org.*, 05. März 2009.
- RICHARD BALDWIN und SIMON J. EVENETT, Murky protection's threat to global economic recovery: What the G20 must do, *Yale Global online*, 8. März 2009.
- THUSHYANTHAN BASKARAN, LARS P. FELD und JAN SCHNELLENBACH, Die deutsche Schuldenbremse - ein institutioneller Fortschritt?, *WIST* 38 (2009), S. 512 - 518.
- JUERGEN B. DONGES, JOHANN EEKHOFF, LARS P. FELD, WOLFGANG FRANZ, WERNHARD MÖSCHEL und MANFRED J.M. NEUMANN, Was zu tun wäre, damit sich die Banken wieder trauen, *Frankfurter Allgemeine Zeitung* Nr. 2, 3. Januar 2009.
- JUERGEN B. DONGES, JOHANN EEKHOFF, LARS P. FELD, WERNHARD MÖSCHEL und MANFRED NEUMANN, Für einen wirksamen Klimaschutz, Schriftenreihe Band 49, Stiftung Marktwirtschaft, Berlin, August 2009.

- JUERGEN B. DONGES, JOHANN EEKHOFF, LARS P. FELD, WERNHARD MÖSCHEL und MANFRED NEUMANN, Beschäftigung gering qualifizierter Arbeitsloser, Schriftenreihe Band 50, Stiftung Marktwirtschaft, Berlin, Dezember 2009.
- JUERGEN B. DONGES, JOHANN EEKHOFF, LARS P. FELD, WOLFGANG FRANZ, WERNHARD MÖSCHEL und MANFRED J. M. NEUMANN, Die Agenda für eine neue Regierung, *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung* Nr. 39, 27. September 2009, S. 38.
- SIMON J. EVENETT, Keeping Borders Open During the Global Downturn: What are the Options?, *voxEU.org*, Februar 2009.
- SIMON J. EVENETT, This is no time for complacency in the fight against Protectionism, *voxEU.org*, 16. Mai 2009.
- SIMON J. EVENETT und BERNARD M. HOEKMAN, Policy Responses to the Crisis: Implications for the WTO and International Cooperation, *voxEU.org*, 7. Juli 2009.
- SIMON J. EVENETT, Global Trade Alert - First Report, *www.globaltradealert.org* und *www.voxeu.org*, 8. Juli 2009.
- LARS P. FELD, Die Schuldenbremse ist nicht genug - Wie steht es um die Nachhaltigkeit der Bundesfinanzen?, *Schweizer Monatshefte* 970, Juli 2009, S. 8.
- LARS P. FELD und CHRISTOPH A. SCHALTEGGER, Braucht die Schweiz eine materielle Steuerharmonisierung? Eine ökonomische Beurteilung verschiedener Vorschläge, *Steuer Revue / Revue fiscale* Nr. 10 (2009), S. 727 - 742.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Kurzarbeit ist die vielleicht wichtigste Massnahme, *NZZ am Sonntag*, 8. Februar 2009, S. 19.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Wer will im Dunkeln die Taschenlampe ausschalten?, *Wirtschaftsdienst* 89 (2009), S. 95 - 98.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Gesund und teuer, *GS1 network*, Heft 2/2009, S. 10 - 15.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Freihandel – Gerade jetzt, *Mittelland Zeitung*, 9. Mai 2009, S. 2.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Typisch deutsch!, Die deutsche Nationalökonomie darf keinen nationalen Sonderweg gehen. Eine Aussensicht, *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung* Nr. 24, 14. Juni 2009, S. 34; Der Rückzug ins nationale Schneckenhaus, *FAZ.NET*, 15. Juni 2009. (<http://www.faz.net/s/RubB8DFB31915A443D98590B0D538FC0BEC/Doc~E2A63529D34E249D8895D1BF2CB4E7BFD~ATpl~Ecommon~Spezial.html>).
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Die Selbstheilungskräfte des Marktes wurden eher überschätzt, *St. Galler Tagblatt* vom 15. Juni 2009, S. 11.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Das schweizerische Gesundheitswesen: Kostenentwicklung und grundsätzliche Probleme, *Die Volkswirtschaft* 82, Heft 11/2009, S. 4 – 8. (Le système de santé suisse: évolution des couts et problèmes de fond, *La Vie économique* 82, Heft 11/2009, S. 4 – 8.)
- BRIGITTE LENGWILER und CHRISTOPH A. SCHALTEGGER, Für gezielte Reformschritte bei der Familienbesteuerung, *Schweizer Arbeitgeber Zeitschrift* 14 (2009), S. 2 - 4.
- CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und BORIS ZÜRCHER, Zwischen Wettbewerb und Harmonisierung: Schweizer Steuerpolitik im internationalen Rahmen, *Volkswirtschaft* 82 (2009), S. 16 - 19.

### 3.3.5 Gutachten – Expert Reports

- MARTIN EICHLER, LARS P. FELD, MICHAEL GRASS, JOST H. HECKEMEYER und MICHAEL OVERESCH, *Steuerelastizitäten mobile Produktionsfaktoren*, Projektbericht im Auftrag des Bundesministeriums für Finanzen, Projektnummer 15/08, ZEW Mannheim und BAK Basel, Dezember 2009.
- SIMON J. EVENETT, *Trade Policy Options for Belarus: What to Make of the European Dimension?*, für UNCTAD, 30. März 2009.
- SIMON J. EVENETT, *Preliminary Report on the Second Regional Review on Aid for Trade: Latin America and the Caribbean*, für die Inter-American Development-Bank, 9. Mai 2009.
- SIMON J. EVENETT und KAMALA DAWAR, *Government Procurement Provisions in Regional Trading Agreements*, für die Weltbank, 2. Mai 2009.
- LARS P. FELD, *Braucht die Schweiz eine materielle Steuerharmonisierung?*, Projektstudie im Auftrag von economiesuisse, Zürich et al., August 2009.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Stellungnahme zum 'Gesetz zur Änderung der Thüringer Kommunalordnung' (Gesetz für mehr direkte Demokratie in Thüringer Kommunen)* vor dem Innenausschuss des Thüringer Landtags am 13. Februar 2009.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Stellungnahme zur 'Zweiten Stufe der konjunkturellen Stabilisierungsmassnahmen'* vor der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerats am 23. Februar 2009.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Vorüberlegungen zu einer dritten Stufe der Stabilisierungsmassnahmen*, Stellungnahme zuhanden des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) Bern, St. Gallen, 20. April 2009.

### 3.3.6 Diskussionspapiere und zur Veröffentlichung angenommene Arbeiten Discussion Papers and Forthcoming Papers

- ANNE VAN AAKEN, LARS P. FELD und STEFAN VOIGT, *Do Independent Prosecutors Deter Political Corruption? An Empirical Evaluation across 78 Countries*, erscheint in: *American Law and Economics Review* 12 (2010).
- THUSHYANTHAN BASKARAN und LARS P. FELD, *Fiscal Decentralization and Economic Growth in OECD Countries: Is There a Relationship?*, CESifo Working Paper Nr. 2721, Juli 2009.
- THUSHYANTHAN BASKARAN, LARS P. FELD und JAN SCHNELLENBACH, *Creative Destruction and Fiscal Institutions: A Long-Run Case Study of Three Regions*, *Papers on Economics and Evolution* Nr. 0908, Max Planck Institut Jena, September 2009.
- JUERGEN B. DONGES, JOHANN EEKHOFF, LARS P. FELD, WERNHARD MÖSCHEL und MANFRED J. M. NEUMANN, *Mehr Mut zum Neuanfang*, Schriftenreihe Band 51, *Stiftung Marktwirtschaft* Berlin, Januar 2010.
- CHRISTIAN DREGER und JÜRGEN WOLTERS, *Investigating M3 money demand in the Euro Area*, erscheint in: *Journal of International Money and Finance* 29 (2010).
- CHRISTIAN DREGER und JÜRGEN WOLTERS, *M3 Money Demand and Excess Liquidity in the Euro Area*, erscheint in: *Public Choice* (2010).
- SIMON J. EVENETT, *Fostering Cross-Border Commerce and Market Integration: Lessons from EU Experience*, erscheint in: *Integration and Trade* (2010).
- LARS P. FELD, *Das Volk und die Regierung*, erscheint in: *Schweizer Monatshefte*, März 2010.
- LARS P. FELD und BRUNO S. FREY, *Tax Evasion and the Psychological Tax Contract*, erscheint in: JAMES ALM, JORGE MARTINEZ-VAZQUEZ und BENNO TORGLER, (Hrsg.), *Developing Alternative Frameworks Explaining Tax Compliance*, Routledge, London 2010.

- LARS P. FELD und JOST H. HECKEMEYER, A Meta-Study, CESifo Working Paper Nr. 2540, Februar 2009.
- LARS P. FELD und CHRISTOPH A. SCHALTEGGER, Kabinettsgrösse und öffentliche Finanzen: Evidenz zu institutionellen Beschränkungen des Allmendeproblems für Schweizer Kantone, erscheint in: PETER NEUMANN (Hrsg.), *Sachunmittelbare Demokratie im interdisziplinären und internationalen Kontext*, Studien zur Sachunmittelbaren Demokratie (StSD), Nomos, Baden-Baden 2010.
- LARS P. FELD und CHRISTOPH A. SCHALTEGGER, The Political Economy of Fiscal Policy: Time Series Evidence for the Swiss Federal Level Since 1849, erscheint in: *Public Choice* (2010) und CESifo Working Paper Nr. 2691, Juli 2009.
- LARS P. FELD und FRIEDRICH SCHNEIDER, Survey on the Shadow Economy and Undeclared Work in OECD Countries, erscheint in: *German Economic Review* 11 (2010).
- LARS P. FELD, JUSTINA A.V. FISCHER und GEBHARD KIRCHGÄSSNER, The Effect of Direct Democracy on Income Redistribution: Evidence for Switzerland, erscheint in: *Economic Inquiry* 48 (2010).
- LARS P. FELD, GEBHARD KIRCHGÄSSNER und CHRISTOPH A. SCHALTEGGER, Decentralized Taxation and the Size of Government: Evidence from Swiss State and Local Governments, erscheint in: *Southern Economic Journal* 77 (2010).
- LARS P. FELD, CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und JAN SCHNELLENBACH, The Impact of Referendums on the Centralisation of Public Goods Provision: A Political Economy Approach, erscheint in: *Economics of Governance* 2010.
- CARSTEN FINK, Has the EU's Single Market Program led to Deeper Integration of EU Services Markets?, Groupe d'Economie Mondiale Working Paper, Science Po, Paris, Juli 2009.
- CARSTEN FINK, Intellectual Property Rights: Economic Principles and Trade Rules, erscheint in: *World Bank Handbook*, 2010.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, On Minimal Morals, erscheint in: *European Journal of Political Economy* 26 (2010).
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, 60 Jahre Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland: Einige Bemerkungen zu Demokratie und Föderalismus in Deutschland aus schweizerischer Perspektive, erscheint in: H. NEUHAUS (Hrsg.), *60 Jahre Bundesrepublik Deutschland*, Universitätsbund Erlangen-Nürnberg, Erlangen 2010. (Universität St. Gallen, Volkswirtschaftliche Abteilung, Diskussionspapier Nr. 2009-28; Universität St. Gallen, SCALA Policy Paper Nr. 6/2009; CREMA Working Paper Nr. 2009-26.)
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Direkte Demokratie und Menschenrechte, erscheint in: *Jahrbuch für direkte Demokratie* 1 (2009). (Universität St. Gallen, Volkswirtschaftliche Abteilung, Diskussionspapier Nr. 2009-27, September 2009; Universität St. Gallen, SCALA Working Paper Nr. 21/2009; CREMA Working Paper Nr. 2009-18.)
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Zu einigen Problemen der direkten Volksrechte, erscheint in: P. NEUMANN (Hrsg.), *Sachunmittelbare Demokratie im interdisziplinären und internationalen Kontakt*, Nomos, Baden-Baden 2010. (Universität St. Gallen, SCALA Policy Paper Nr. 1/2009.)
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Is the Economic Crisis a Crisis of Economics as Well?, erscheint in: *Homo Oeconomicus* 27 (2010).
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, The Lost Popularity Function: Are Unemployment and Inflation No Longer Relevant for the Behaviour of German Voters?, CESifo Working Paper Nr. 2882, Dezember 2009.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Institutionelle Möglichkeiten zur Begrenzung der Staatsverschuldung in föderalen Staaten, erscheint in: *Jahrbuch 2009 der Schweizerischen Vereinigung für Verwaltungsorganisationsrecht*. (Universität St. Gallen, SCALA Policy Paper Nr. 1/2009; CREMA Working Paper Nr. 2010-02).

- GEBHARD KIRCHGÄSSNER und JÜRGEN WOLTERS, The Role of Monetary Aggregates in the Policy Analysis of the Swiss National Bank, erscheint in: *Schweizerische Zeitschrift für Volkswirtschaft und Statistik* 146 (2010). (CREMA Working Paper Nr. 2009-30; CESifo Working Paper Nr. 2928, Januar 2010.)
- CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und BENNO TORGLER, Was Weber Wrong? A Human Capital Theory of Protestant Economic History: A Comment on Becker and Woessmann, CREMA Working Paper Nr. 2009-06.
- CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und BENNO TORGLER, Work Ethic, Protestantism, and Human Capital, erscheint in: *Economic Letters* (2010).
- CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und MARTIN WEDER, Fiskalpolitik als antizyklisches Instrument? Eine Betrachtung der Schweiz, CREMA Working Paper Nr. 2009-24.
- CHRISTOPH A. SCHALTEGGER, FRIEDRICH SCHNEIDER und BENNO TORGLER, Local Autonomy, Tax Morale and the Shadow Economy, erscheint in: *Public Choice* (2010).
- CHRISTOPH A. SCHALTEGGER, FRANK SOMOGYI und JAN-EGBERT STURM, Tax Competition and Income Sorting: Evidence from the Zurich Metropolitan Area, CREMA Working Paper Nr. 2009-25.
- CHRISTOPH A. SCHALTEGGER, BENNO TORGLER und SIMON ZEMP, Central City Exploitation by Urban Sprawl? Evidence from Swiss Local Communities, CREMA Working Paper Nr. 2009-07.
- MARK SCHELKER, Auditor Expertise: Evidence from the Public Sector, CREMA Working Paper Nr. 2009-20.
- MARK SCHELKER, Auditor Terms and Term Limits in the Public Sector: Evidence from the US States, CREMA Working Paper Nr. 2009-19.
- ENZO WEBER und JÜRGEN WOLTERS, The US Term Structure and Central Bank Policy, *Regensburger Diskussionsbeiträge zur Wirtschaftswissenschaft* Nr. 436 (2009).

### 3.3.7 Buchbesprechungen – Book Reviews

- MALWINA NOWAKOWSKA, Besprechung von: LAURENT COHEN-TANUGI, *Beyond Lisbon: A European Strategy for Globalisation*, in: *Aussenwirtschaft* 64 (2009), S. 319 - 320.
- THOMAS A. ZIMMERMANN, Besprechung von: HANNO SCHOLTZ und MICHAEL NOLLERT (Hrsg.), *Schweizer Wirtschaft - ein Sonderfall?*, in: *Aussenwirtschaft* 64 (2009), S. 207 - 212.

### 3. Forschung – Research Activities

---

#### 3.4 Vorträge – Presentations

##### 3.4.1 Wissenschaftliche Veranstaltungen – Conferences and Seminars

SIMON J. EVENETT, *Global contracts, economic crisis and rebuilding trust*, European Forum Alpbach, Alpbach/Österreich, 22. August 2009.

LARS P. FELD, *FDI und Steuern: Eine Meta-Studie*, Sektionstagung Ökonomik und empirische Sozialwissenschaften der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, ETH Zürich, 5. März 2009.

LARS P. FELD, *Fiscal Federalism, Decentralization and Economic Growth: A Meta-Analysis*, Annual Meeting of the Public Choice Society, Las Vegas/USA, 8. März 2009.

LARS P. FELD, *The Size of the Shadow Economy and Deterrence in Germany*, Workshop zum Thema "Beyond the Economics of Crime", Internationales Wissenschaftsforum Heidelberg, Heidelberg/Deutschland, 19. März 2009.

LARS P. FELD, *Elisabeth Liefmann-Keil - A Forgotten Pioneer of Public Choice*, Annual Meeting of the European Public Choice Society, Athen/Griechenland, 3. April 2009.

LARS P. FELD, *The Political Economy of Fiscal Policy: Time Series Evidence for the Swiss Federal Level since 1849*, Annual Meeting of the European Public Choice Society, Athen/Griechenland, 4. April 2009.

LARS P. FELD, *Weg und Wille zu mehr direkter Demokratie in Deutschland und in Europa*, Interdisziplinäres cege-Symposium zum Thema "Zur Bedeutung von Referenden für den Europäischen Integrationsprozess", Georg-August-Universität Göttingen/Deutschland, 8. Mai 2009.

LARS P. FELD, *On the Interaction between Fiscal Federalism and Regional Structural Change*, 18. Silvaplanina Workshop on Political Economy, Pontresina, 26. Juli 2009.

LARS P. FELD, *Comment on Gilles Saint-Paul: The Welfare State and the Rise of Paternalism*, Regional Meeting of the Mont Pelerin Society, Stockholm/Schweden, 18. August 2009.

LARS P. FELD, *Federalism, Budget Deficits and Public Debt: On the Reform of Germany's Fiscal Constitution*, Konferenz des European Center for the Study of Public Choice (ECSPC) zum Thema "Ex uno plures: Welfare without Illusion", Rom/Italien, 15. September 2009.

LARS P. FELD, *Federalism Commission II - Recent Reforms of Federal-Länder Financial Relations in Germany*, Konferenz des Forum of Federations zum Thema "The New Financing Model for the Spanish Autonomous State - International Perspectives", Saragossa/Spanien, 26. Oktober 2009.

LARS P. FELD, *Comment on Don Ross: Should the Financial Crisis Inspire Normative Revision?*, Konferenz des Max Planck Instituts für Ökonomik Jena und des Walter Eucken Instituts Freiburg zum Thema "New Frontiers in Normative Economics and Policy Advice", Freiburg i.Br./Deutschland, 11. Dezember 2009.

LARS P. FELD, *Semper aliquid haeret? Undeclared Work, Deterrence and Social Norms in Germany*, VI. Weihnachtstreffen deutscher Wissenschaftler im Ausland, Ruprecht-Karls Universität, Heidelberg-/Deutschland, 21. Dezember 2009.

- CARSTEN FINK, *Trade in services: recent developments at the bilateral, regional, and multilateral levels*, 9<sup>th</sup> Meeting of the ASEAN Economic Froum, Chiang Mai, Bangkok/Thailand, 3. April 2009.
- CARSTEN FINK, *Do Trade Agreements Lend Credibility to Demestic Trade Policies in Services?*, Conference in Honour of Heinz Hauser "Valuing International Trade Rules", Pfäffikon, 17. Juni 2009.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Ideologie und Information in der Politikberatung*, Vortrag vor dem Ausschuss "Wirtschaftswissenschaften und Ethik" des Vereins für Socialpolitik, Bochum/Deutschland, 28. Februar 2009.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Econometric Estimates of Deterrence of the Death Penalty: Facts or Ideology?*, Workshop "Beyond the Economics of Crime", Universität Heidelberg, Heidelberg/Deutschland, 21. Mai 2009.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Direkte Demokratie und Wirtschaft: Auswirkungen der direkten Volksrechte auf die Wirtschafts- und Finanzpolitik sowie auf die wirtschaftliche Entwicklung*, Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung "Direkte Demokratie", Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität, Budapest, /Ungarn, 1. April 2009.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *The Lost Popularity Function: Are Unemployment and Inflation No Longer Relevant for the Behaviour of German Voters?*, Jahrestagung der European Public Choice Society, Athen-/Griechenland, 5. April 2009.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Comment to: Joshy Easaw: It's All Bad News! Voters' Perception of Macroeconomic Policy Competence*, Jahrestagung der European Public Choice Society, Athen/Griechenland, 5. April 2009.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Econometric Estimates of Deterrence of the Death Penalty: Facts or Ideology?*, Seminar der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Fribourg, 14. Mai 2009.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen in föderalen Systemen: Das Beispiel der Schweiz*, Seminarvortrag, Münchner Zentrum für Governance-Forschung, München/Deutschland, 25. Mai 2009.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *60 Jahre Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland: Einige Bemerkungen zu Demokratie und Föderalismus aus schweizerischer Perspektive*, Atzelsberger Gespräche, Erlangen/-Deutschland, 16. Juli 2009
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Politische und wirtschaftliche Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung: Empirische Evidenz*, Ferienakademie I/2009 der Bischöflichen Studienstiftung Cusanuswerk "Armut", Münster/Deutschland, 30. Juli 2009.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Modern, erfolgreich, exportfähig: Die halb-direkte Demokratie der Schweiz*, Vortrag im Rahmen der Tagung "Ist das Volk klüger als seine Stellvertreter Direkte Demokratie in Deutschland: Möglichkeiten und Grenzen" Evangelische Akademie Hofgeismar/Deutschland, 12. September 2009
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Asymmetric Tax Competition*, DFG-Tagung "Föderalismus", Universität Heidelberg, Heidelberg/Deutschland, 2. Oktober 2009.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Möglichkeiten zur Begrenzung der Staatsverschuldung in föderalen Staaten*, Vortrag im Rahmen der 4. Wissenschaftlichen Tagung der Schweizerischen Vereinigung für Verwaltungsorganisationsrecht, Universität Freiburg, 30. Oktober 2009.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Direkte Demokratie und Menschenrechte*, Seminarvortrag, Universität Luzern, 5. November 2009.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Das ökonomische Verhaltensmodell als Grundmodell einer verstehenden Sozialwissenschaft*, Vienna Conference on Consciousness „Der ‚Homo oeconomicus‘ Der Mensch – ein rationaler Egoist?“ Universität Wien, Wien/Österreich, 10. Dezember 2009.

- MARK SCHELKER, *Auditors and Corporate Governance: Evidence from the Public Sector*, Annual Congress of the European Economic Association, Barcelona/Spain, 23. August 2009.
- MARK SCHELKER, *Auditors and Corporate Governance: Evidence from the Public Sector*, Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik, Magdeburg/Deutschland, 8. September 2009.
- JÜRGEN WOLTERS, *Hysteresis in Unemployment Rates? A Comparison between Germany and the US*, Wissenschaftliches Kolloquium am ZEW "Research in Labour Economics", Mannheim/Deutschland, 6. Februar 2009.
- JÜRGEN WOLTERS, *Das multiple Regressionsmodell bei Zeitreihendaten*, 5. Leipziger Summer School über "Arbeit mit Ökonometrischen Modellen", Leipzig/Deutschland, 8. September 2009.
- JÜRGEN WOLTERS, *Zinsstruktur und Zentralbankpolitik. Eine empirische Analyse für die USA*, Kolloquium Universität Tübingen, Tübingen/Deutschland, 23. Oktober 2009.
- JÜRGEN WOLTERS, *The Role of Monetary Aggregates in the Policy Analysis of the Swiss National Bank*, SNB Conference on "The SNB's New Monetary Framework Ten Years on", Rüschlikon, 29. Oktober 2009.
- THOMAS A. ZIMMERMANN, *After the Crisis: Is There a Comeback of Economic Nationalism?*, in the 'Leading Scholars' Programme' 2009, Research Initiative "Global Governance in a Plural World" by Regione Lombardia and ASERI, Mailand/Italien, 16. November 2009.

### 3.4.2 Sonstige Vorträge – Other Presentations

- SIMON J. EVENETT, *Policy options with respect to the world trading system*, CEPR: Launch meeting of the PEGGED project 'Global Economic Governance: Systemic Challenges, Institutional Responses, and the Role of the New Actors', Brüssel/Belgien, 17. Februar 2009.
- SIMON J. EVENETT, *Protectionism: This is no time for being smug and complacent*, 1<sup>st</sup> Meeting of Network of European Economic Reforms Analysts (NEERA), Rom/Italien, 9. Mai 2009.
- SIMON J. EVENETT, *How can nations develop strategies towards regional trade agreements?*, World Bank Training Workshop on 'Preferential Trade Agreements for Developments', Washington D.C./USA, 15. Mai 2009.
- SIMON J. EVENETT, *The trade effects of national stimulus packages*, CEPR and World Bank Conference, Brüssel/Belgien, 27. Mai 2009.
- SIMON J. EVENETT, *The spread of protectionism and its implications for Swiss business*, Annual Conference Avenir Suisse, Zürich, 5. Juni 2009.
- SIMON J. EVENETT, *The purpose of Global Trade Alert*, UK Government, Launch of World Trade Week, London/Grossbritannien, 8. Juni 2009.
- SIMON J. EVENETT, *Global Trade Alert and its implementation*, Seminar at the German Marshall Fund of the United States, Washington D.C./USA, 22. Juni 2009.
- SIMON J. EVENETT, *Global Trade Alert and its implementation*, Inter-American Development Bank Seminar, Washington D.C./USA, 23. Juni 2009.
- SIMON J. EVENETT, *Global Trade Alert and its implementation*, World Bank Seminar, Washington D.C./USA, 24. Juni 2009.
- SIMON J. EVENETT, *The spread and consequences of protectionism and its implications for business*, UniCredit Bank, SA. Capital Market Conference, Tegernsee/Deutschland, 26. Juni 2009.

- SIMON J. EVENETT, *Global Trade Alert and its implementation*, DG Trade, Chief Economist's Seminar, Brüssel/Belgien, 10. Juli 2009.
- SIMON J. EVENETT, *The Global Trade Alert and the global economic crisis*, CASS and German Marshall Fund of the United States Conference, Peking/China, 3. September 2009.
- SIMON J. EVENETT, *Global Trade Alert*, European Parliament, European Commission and Member States of the European Union, Brüssel/Belgien, 3. + 4. September 2009.
- SIMON J. EVENETT, *The role for the WTO during systemic economic crisis*, TAIT, Inaugural Conference on Challenges facing the world trade system, Genf, 18. September 2009.
- SIMON J. EVENETT, *How serious is the threat of 'creeping' protectionism?*, Wilton Park Conference, London/Grossbritannien, 6. Oktober 2009.
- SIMON J. EVENETT, *-Crisis-era protectionism and evidence from the Global Trade Alert*, OECD Workshop on 'Raw Materials - Economic impacts and policy objectives of export restrictions', Paris/Frankreich, 30. Oktober 2009.
- SIMON J. EVENETT, *Challenges for global trade and the road to the future*, Vortrag am Internationalen Seminar anlässlich der 20-Jahr Feier KIEP, Seoul/Südkorea, 20. November 2009.
- SIMON J. EVENETT, *Crisis-era protectionism and the least developed countries*, 5<sup>th</sup> OECD-CEPII Annual Conference on Developing Countries and the Global Crisis, Paris/Frankreich, 26. November 2009.
- SIMON J. EVENETT, *Latest Results from Global Trade Alert*, Vortrag am ArtNET Workshop, Macao/China, 15. Dezember 2009.
- SIMON J. EVENETT, *Latest Results from Global Trade Alert*, Vortrag International Conference on Global Economic Crisis, AIB-India, Neu Delhi/Indien, 18. Dezember 2009.
- LARS P. FELD, *Zur Reform der deutschen Finanzverfassung*, Vortrag im Staatsministerium Baden-Württemberg, Stuttgart/Deutschland, 4. Februar 2009.
- LARS P. FELD, *Die grössten Konjunkturprogramme aller Zeiten*, Impulsreferat auf dem 12. Konjunkturpolitischen Symposium der Herbert-Griesch Stiftung, der Deutschen Bundesbank und des IW Köln mit dem Titel 'Ordnungspolitische Kursbestimmung in der Krise', Frankfurt a.M./Deutschland, 23. April 2009.
- LARS P. FELD, *Unbundling the Independence of the Judiciary*, Forschungsseminar des Max Planck Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg/Deutschland, 29. April 2009.
- LARS P. FELD, *Nach der Reform ist vor der Reform? Vor- und Nachteile der Förderalismusreform II*, Konferenz des Wissenschaftszentrums Berlin (WZB), des ifo Instituts an der TU Dresden zum Thema 'Bewertung der Ergebnisse der Förderalismusreformkommission II' und zum Gedenken an Professor Dr. Helmut Seitz, Dresden/Deutschland, 7. Mai 2009.
- LARS P. FELD, *Braucht die Schweiz eine materielle Steuerharmonisierung?*, Vortrag anlässlich der Pressekonferenz zur Vorstellung der gleichnamigen Studie, economiesuisse, Zürich, 11. August 2009.
- LARS P. FELD, *FDI and Taxation: A Meta-Study*, Forschungsseminar der School of Finance and Management, Frankfurt a.M./Deutschland, 28. Oktober 2009.
- LARS P. FELD, *Ökonomische Perspektiven für eine nachhaltige Haushalts- und Finanzpolitik*, Kolloquium der Bertelsmann Stiftung zum Thema 'Staatsfinanzen in der Krise: Wer zahlt wann die Zeche?' Bertelsmann Repräsentanz, Berlin/Deutschland, 26. November 2009.
- LARS P. FELD, *Steuerwettbewerb: Is Good for the Public Gender What Is Good for the Private Goose?*, Vortrag an der Universität Luzern in der Vortragsreihe 'Aktuelle Probleme der Wirtschaftswissenschaften', Luzern, 3. Dezember 2009.

- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Zum Zusammenhang zwischen wirtschaftlicher Wohlfahrt und Staatsquote: Einige Thesen*, Vortrag im Rahmen des Regierungsseminars Kader Kanton Aargau, Wolfsberg, Ermatingen, 15. Januar 2009.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Nachhaltigkeit aus umweltökonomischer Perspektive*, Vortrag im Rahmen des Volkshochschulkurses "Nachhaltigkeit" der Volkshochschule des Kantons Zürich, Wiesendangen, 19. Januar 2009.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Verschuldung der öffentlichen Hand in der Schweiz und im Thurgau*, Vortrag im Rahmen der Veranstaltung "Staaten in der Schuldenfalle" der Volkshochschule, Kreuzlingen, 18. Februar 2009.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen in föderalen Systemen*, Vortrag im Rahmen der 'Kontrapunkt-Tagung' "Gefährdet der Steuerwettbewerb unsere Wirtschaftsordnung?", Bern, 12. März 2009.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Staatliche Konjunkturprogramme: Theorie und empirische Evidenz*, Vortrag im Rahmen der Veranstaltung für ein "Manifest für eine wirksame und nachhaltige Wirtschafts- und Finanzpolitik im Kanton Aargau", Aarau, 23. April 2009.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *The Distribution of Competences and Finances Between Different Levels in the Swiss Institutional System: Theoretical Introduction*, Workshop des Committee on Local and Regional Democracy des Europarats, St. Gallen, 11. Mai 2009.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Das Verursacherprinzip im Umweltschutz aus ökonomischer Perspektive*, Vortrag im Rahmen der Veranstaltung "Gebühren und Abgaben" der FDP Altdorf, 30. September 2009.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *The Reform of Fiscal Equalisation (NFA) in Switzerland*, International Conference on "The New Financing Model for the Spanish Autonomous States: International Perspectives", Saragossa, 26. Oktober, 2009.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Steuern als Mittel staatlicher (Umwelt-)Politik*, Vortrag im Rahmen der Tagung "Von der Finanzkrise zur grünen Marktwirtschaft" der Organisation Praktischer Umweltschutz Schweiz PuSCH, Bern, 17. November 2009.

### 3. Forschung – Research Activities

---

#### 3.5 Dissertationen und Habilitationen – Dissertations and Habilitations

##### Dissertationen – Dissertations

###### In Arbeit – In Progress

DARIO FAUCEGLIA

*Research Advances in Models of Heterogenous Firms Trade and Capital Market Imperfections  
(vorläufiger Titel)*

JOHANNES FRITZ

*Topics in Microeconomics (vorläufiger Titel)*

MARTIN GEDULT VON JUNGENFELD

*Trade liberalisation in financial services and the lifting of capital account restrictions*

DARYA GERASIMENKO

*Trade in services liberalization (vorläufiger Titel)*

FLORIAN HABERMACHER

*Political Economy of Environmental Policy (vorläufiger Titel)*

TERESA KÖRNER

*New Economic Geography in Environmental Economics (vorläufiger Titel)*

SHUNRONG LIAO

*Knowledge Transfer via Export and/or FDI in the Chinese Automotive Industry*

MALWINA NOWAKOWSKA

*Does production unbundling induce multilateralisation of regionalism?  
On the political economy forces behind Pan-European Cumulation System*

MARTIN WERMELINGER

*Exploring the Boundries of Public Finance, International Trade and System Competition:  
The New Heterogeneous Firm Based Approach*

## **Habilitationen - Habilitations**

### **Abgeschlossen - Concluded**

CHRISTOPH A. SCHALTEGGER

*Papers in Public Finance and Political Economy*

## **4. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten – Professional activities**

---

### **Prof. Dr. SIMON J. EVENETT**

Programme Director, International Trade and Regional Economics Programme, Centre for Economic Policy Research (CEPR), London.

Member of UK Competition Commission.

Visiting Professor of Corporate Strategy, Ross School of Business, University of Michigan.

External Fellow Leverhulme Centre for Research on Globalisation and Economic Policy, University of Nottingham.

Visiting Professor, Graduate Institute of International Studies, Genf.

Member Editorial Board "Journal of World Trade".

Member Editorial Board "Global Governance".

Member Advisory Board "European Competition Journal".

Member Editorial Board "Aussenwirtschaft".

Member "Brains Trust", Evian Group.

Organisator der Konferenz "The Value of International Trade Rules - in Honour of Professor Dr. Heinz Hauser", SIAW-HSG und World Bank, Pfäffikon/SZ, vom 17. - 19. Juni 2009.

Mit-Organisator der Konferenz "Trade Implications of Policy Responses to the Crisis, CEPR London und World Bank, Brüssel, vom 26. - 27. Mai 2009.

### **Prof. Dr. GEBHARD KIRCHGÄSSNER**

Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Volkswirtschaft und Statistik.

Mitglied der deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina (Nationale Akademie der Wissenschaften).

Sprecher des Forschungsschwerpunkt "Work, Ageing and Welfare" (SCALA) an der Universität St. Gallen.

Präsident des Wissenschaftlichen Beirats der Konjunkturforschungsstelle (KOF) an der ETH Zürich.

Vorstandsvorsitzender des Mannheimer Forschungsinstituts Ökonomie und Demographischer Wandel (MEA).

Research Fellow des CESifo Networks.

Research Fellow von CREMA, Center for Studies in Economics, Management and the Arts, Basel.

Mitglied im erweiterten Vorstand des Vereins für Socialpolitik.

Mitglied der Ausschüsse für Ökonometrie, für Finanzwissenschaft, für Wirtschaftspolitik, für Umwelt- und Ressourcenökonomie sowie für Wirtschaftswissenschaft und Ethik des Vereins für Socialpolitik.

Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim (ZEW).

Mitglied im Editorial Board der Zeitschriften "Aussenwirtschaft", "European Journal of Political Economy", "Finanzarchiv", "International Economics and Economic Policy" und "Sustainability".

Mitherausgeber der Schriftenreihen "Scientia Nova" sowie „Neue Studien zur Politischen Ökonomie“.

Mitglied des Boards of Scholars des Initiative and Referendum Institute (IRI) an der University of Southern California/USA, sowie des Wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Instituts für sachunmittelbare Demokratie, Dresden/Deutschland.

Mitglied im Kuratorium von 'Mehr Demokratie e.V.'

Mitglied der Expertenkommission 'Erwerbsabhängige Steuergutschriften: Möglichkeiten und Auswirkungen einer Einführung in der Schweiz' des Schweizerischen Bundesrates.

Mitglied im Auswahlgremium für Stipendiaten des Zukunftskollegs der Universität Konstanz.

Mitglied im Auswahlgremium der bischöflichen Studienstiftung Cusanuswerk für das Promotionsstudium.

#### **Prof. Dr. em. HEINZ HAUSER**

Mitglied des Wirtschaftspolitischen Ausschusses des Vereins für Socialpolitik.

Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste.

Geschäftsführender Herausgeber der Zeitschrift "Aussenwirtschaft".

#### **Dr. MARK SCHELKER**

Research Fellow von CREMA, Center for Studies in Economics, Management and the Arts, Basel

#### **Prof. Dr. LARS P. FELD**

Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft am Alfred-Weber-Institut der Universität Heidelberg.

Präsident der European Public Choice Society.

Direktor des Institut de Recherche Européenne en Economie et Fiscalité (IREF), Universität Aix-Marseille.

Sachverständiger der Kommission des Deutschen Bundestag und Bundesrat zur Modernisierung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen (Föderalismuskommission II).

Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat beim Bundesministerium der Finanzen.

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates des Initiative and Referendum Institute (IRI Europe)

Mitglied im Kuratorium von 'Mehr Demokratie e.V.'

Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Instituts für Sachunmittelbare Demokratie (DISUD), Dresden.

Mitglied des Erweiterten Vorstandes des Vereins für Socialpolitik.

Mitglied des Finanzwissenschaftlichen Ausschusses, Ausschuss für Wirtschaftssysteme und Institutionenökonomik, und Ausschuss für Regionaltheorie und -politik des Vereins für Socialpolitik.

Mitglied des Heidelberger Steuerkreises.

Mitglied des Kronberger Kreises.

Federführender Herausgeber der "Perspektiven der Wirtschaftspolitik", Zeitschrift des Vereins für Socialpolitik.

Mitglied im Editorial Board von "Public Choice".

Mitherausgeber der Reihe "Neue Studien zur Politischen Ökonomie".

Associate Editor "economics - the open access, open assessment e-journal".

Research Fellow im CESifo Research Network.

Ständiger Gastprofessor am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim.

Privatdozent für Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen.

#### **Prof. Dr. CARSTEN FINK**

Referee for Oxford Bulletin of Economics and Statistics.

Visiting Lecturer, World Trade Institute, University of Bern.

Visiting Professor, Fondation Nationale des Sciences Politiques (Sciences Po), Paris.

Visiting Lecturer, World Trade Organization, Singapore.

#### **Dr. PD CHRISTOPH A. SCHALTEREGGER**

Mitglied der Geschäftsleitung, economiesuisse, Zürich.

Research Fellow von CREMA, Center for Studies in Economics, Management and the Arts, Basel.

Lehrbeauftragter für Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen.

**Prof. Dr.- JÜRGEN WOLTERS**

Professor emeritus für Statistik und Ökonometrie, Fachbereich Wirtschaftswissenschaft, Freie Universität Berlin.

Mitglied im Stiftungsrat Geld und Währung der Deutschen Bundesbank und des Bundesministeriums für Finanzen.

Mitglied Deutsche Statistische Gesellschaft.

Mitglied im Verein für Socialpolitik.

Mitglied im Ausschuss für Ökonometrie sowie im Ausschuss für Geldtheorie und -politik des Vereins für Socialpolitik.

Mitglied Econometric Society.

Mitglied European Economic Association.

Mitglied "International Advisory Board" Kyiv School of Economics.

Gutachter für das Elitenetzwerk Bayern: Fachausschuss "Wirtschaftswissenschaften".

Associate Editor "CESifo Economic Studies".

Managing Co-Editor "International Economics and Economic Policy".

**Dr. SACHA WUNSCH-VINCENT**

Senior Economic Officer, Office of the Chief Economist, World Intellectual Property Organisation, Genf.

Visiting Fellow, Institute for International Economics, Washington D.C.

Lecturer International Trade, Institut des Sciences Politiques (Sciences Po).

Counsellor and Instructor for the World Bank.

External Advisor, ICT and Media Industries Governors' Meetings, World Economic Forum.

Scientific Advisor, World Trade Institute.

**Dr. THOMAS A. ZIMMERMANN**

Leiter des Leistungsbereichs Organisation, Recht und Akkreditierung sowie Mitglied der Geschäftsleitung, Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Bern.

Lehrbeauftragter an der Postgraduate School of Economics and International Relations (Alta Scuola di Economia e Relazioni Internazionali - ASERI), Masterprogramm International Relations Management, Katholische Universität Mailand/Italien.

Lehrauftrag im Executive Master of Business Administration in Supply Chain Management (MBA-SCM); Eidgenössische Technische Hochschule (ETH), Zürich.

## 5. Förderungsgesellschaft - Sponsoring Institutions

---

Das Institut wird grosszügig durch eine Förderungsgesellschaft unterstützt. Deren finanzieller Beitrag hilft insbesondere, allgemeine wirtschafts-politische Forschungen zu finanzieren. Die Herausgabe der institutseigenen Zeitschrift *Aussenwirtschaft* wird ebenfalls massgeblich durch einen Beitrag der Förderungsgesellschaft unterstützt. Gerade für ein volkswirtschaftliches Institut ist es wichtig, neben eigentlichen Projektbeiträgen über finanzielle Mittel für allgemeine wirtschaftspolitische Forschungen zu verfügen.

Die Förderungsgesellschaft verschafft uns darüber hinaus direkte persönliche Kontakte zu Vertretern von öffentlichen Verwaltungen und privaten Unternehmen. Dieses Beziehungsnetz ist eine wichtige Brücke zur Praxis, die für anwendungsorientierte volkswirtschaftliche Forschung und Beratung entscheidend ist. Dafür möchten wir allen Mitgliedern, insbesondere den Personen des Vorstands, sehr herzlich danken. Besonderer Dank gebührt den Mitgliedern des Arbeitsausschusses der Förderungsgesellschaft. Sie geben uns wertvolle Anregungen für die Formulierung des Arbeitsprogramms und die Interpretation der Forschungsergebnisse.

### Organe der Förderungsgesellschaft

#### Präsidentin

Ständerätin ERIKA FORSTER

#### Arbeitsausschuss

Ständerätin ERIKA FORSTER

THOMAS HESS

BRUNO HUG

Prof. Dr. RUDOLF MINSCH

Dr. STEPHAN MUMENTHALER

Prof. Dr. PETER NOBEL

Dr. HERBERT OBERHÄNSLI

### **Als Direktoren des Instituts, mit beratender Stimme:**

Prof. Dr. GEBHARD KIRCHGÄSSNER

Prof. Dr. SIMON EVENETT

### **Vorstand**

MANFRED BICKEL, Textilverband Schweiz, St. Gallen

Dr. RENÉ BUHOLZER, Credit Suisse, Zürich

MELCHIOR EHRLER, Riniken

KASPAR ENGELI, Direktor der Vereinigung des Schweiz. Import- und Grosshandels, Basel

ERIKA FORSTER, Ständerätin, St. Gallen

ULI FORSTER, Präsident des Verwaltungsrates, Forster Rohner AG, St. Gallen

THOMAS HESS, Leiter Wirtschaftsstudien, Swiss Re Company, Zürich

BRUNO HUG, Lalive & Associés, Genève

Lic. oec. lic. jur. MARKUS ISENRICH, Mitglied der Geschäftsleitung, Helvetia Versicherungen, St. Gallen

DANIEL KÜNG, CEO OSEC Business Network Switzerland, Zürich

Dr. STEPHAN MUMENTHALER, Novartis International AG, Basel

Prof. Dr. PETER NOBEL, Präsident des Schweizerischen Instituts für Aussenwirtschaft und Angewandte Wirtschaftsforschung, St. Gallen

Dr. HERBERT OBERHÄNSLI, Vizedirektor Internationale Beziehungen und Wirtschaftsbeziehungen, Nestlé SA, Vevey

Dr. RUDOLF WALSER, Meilen

### **Revisoren**

STEPHAN WALSER, UBS AG, St. Gallen

BRUNO HOLENSTEIN, St. Galler Kantonalbank, St. Gallen

## **Mitglieder der Förderungsgesellschaft**

Anderegg Emil AG, Horn

Appenzeller Kantonalbank, Appenzell

Arbonia-Forster-Holding AG, Arbon

Banca della Svizzera Italiana, Lugano

Bank CA St. Gallen, St. Gallen

Bindella Unternehmungen AG, Zürich

Bischoff Textil AG, St. Gallen

Complementa, Investment-Controlling AG, St. Gallen

Credit Suisse Group, Zürich

Departement Volks- und Landwirtschaft, Herisau

Eisenhut & Co. AG, Gais

Fiszbacher Christian Co. AG, St. Gallen

Forster Rohner AG, St. Gallen

Gallus Ferd. Rüesch AG, St. Gallen

Helvetia Patria Versicherungen, St. Gallen

Holcim (Schweiz) AG, Zürich

Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell, St. Gallen

Jansen AG, Oberriet

Migros Genossenschafts-Bund, Zürich

Migros Ostschweiz, Gossau

Nestlé SA, Vevey

Novartis International AG, Basel

Pictet & Cie., Genève

Schweizerische Nationalbank, Zürich

Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich

St. Galler Kantonalbank, St. Gallen

SwissHoldings, Verband der Industrie- und Dienstleistungskonzerne der Schweiz, Bern

Textilverband Schweiz, St. Gallen

TISCA, Tischhauser & Co. AG, Bühler

UBS AG, Zürich

Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz

Wegelin & Co., Privatbankiers, St. Gallen

Zürcher Kantonalbank, Zürich

## **6. SIAW Publikation – SIAW Publication**

---

### **6.1 Zeitschrift Aussenwirtschaft – Journal Aussenwirtschaft**

#### **Heft I 2009**

##### **Artikel**

DOMAGOJ ARAPOVIC und MARTIN BROWN, Remittance Outflows from Switzerland.

HOLGER GÖRG, ALEXANDER HIJZEN und BALÁZ MURAKÖZY, The role of production technology for productivity spillovers from multinationals: Firm-level evidence for Hungary.

AIOFE HANLEY, Overseas Links as Export Conduits.

MOHAMED ABDELBASSET CHEMINGUI und CHOKRI THABET, Agricultural Trade Liberalisation and Poverty in Tunisia: Micro-simulation in a General Equilibrium Framework.

##### **Buchbesprechungen**

#### **Heft II 2009**

##### **Artikel**

SIMON EVENETT, The Devil is in the Details: The Implementation of Stimulus Packages and their Effects on International Commerce.

STEFAN WAGER, International Agricultural Trade Liberalization and Food Security: Risks Associated with a Fully Liberalized Global Marketplace.

MARTIN BROWN, MARCEL PETER und SIMON WEHRMÜLLER, Swiss Franc Lending in Europe.

CLAUS-FRIEDRICH LAASER und KLAUS SCHRADER, Offshoring von Arbeitsplätzen: Ein empirischer Befund für Deutschland.

##### **Buchbesprechungen**

#### **Heft III 2009**

##### **Artikel**

WOLFGANG RAMSTECK, Strukturreformen der deutschen und britischen Aussenwirtschaftsförderung in Zeiten der Globalisierung: Die Rolle staatlicher und gesellschaftlicher Einflussfaktoren.

ALBERTO CHILOSI, Perspectives of the ENP, and Perspectives of the EU: Neighbourhood, Enlargement and Unanimity.

VALENTIN ZAHRT, How States Perceive the Costs of Trade Liberalization in the WTO.

CHUKWUMA AGU, Multilateralism, Regionalism and the Paradox of the "Spaghetti Bowl" in Developing Countries.

### **Buchbesprechungen**

### **Heft IV 2009**

#### **Artikel**

SAMUEL REYNARD, What Drives the Swiss Franc?

ADELINE BACHELLERIE, JÉRÔME HÉRICOURT und VALÉRIE MIGNON, From various degrees of trade to various degrees of financial integration: What do interest rates have to say?

JAN-ERIK LANE, The Copenhagen Dilemma: Carbon Emissions and Economic Development.

MARCUS NEUREITER und PETER NENNENKAMP, Modes of International Sourcing and the Competitiveness of Firms: An Analysis of European Survey Data.

### **Buchbesprechungen**

### **Index 2009**